

# Junges Ja ltes



Zeitung von Senioren (nicht nur) für Senioren - Heft Nr. 47, 02 | 2020



## **Prominenten-Porträt**

Klaus „Herbie“ Fritze:  
Ein Leben quer durch Hagens  
Kneipenszene

## **Titelgeschichte**

Das Corona-Wander-  
Tagebuch

## **Veranstaltungskalender**

August – November 2020

**Gratis  
zum Mitnehmen**

[www.kkh-hagen.de](http://www.kkh-hagen.de)



Katholisches  
Krankenhaus Hagen



# SIE SIND NIE ZU ALT FÜRS LEBEN!



**Dr. med. Andreas Backes**  
Facharzt für Innere Medizin, Geriatrie,  
Notfallmedizin, Ernährungsmedizin

**Gesundheit im Alter  
Klinik für Geriatrie**

St.-Josefs-Hospital

T 02331 805 1

St.-Johannes-Hospital

T 02331 696 0

Zentrum für Seelische

T 02334 984 0

Gesundheit Elsey



## Guten Tag ...

...wir leben in ungewöhnlichen Zeiten. Das haben wir bei der Arbeit an dieser Ausgabe unserer Seniorenzeitung gemerkt. Nur einmal konnten wir uns im Mai – mit Abstand – persönlich treffen. Sonst liefen die Kontakte über Telefon und E-Mail. Und auch die geplante Reportage-Tournee konnten wir nicht unternehmen. Schade, wird aber nachgeholt. Und der Veranstaltungskalender fällt in dieser Ausgabe dünner aus.

Corona bestimmt einige Beiträge in dieser Ausgabe: Einen sehr persönlichen Rückblick auf die Anfänge des Lock-Down, die Frage, ob Hartz-IV-Empfänger\*innen eigentlich nicht immer im Lock-Down leben und einen kleinen Ausblick in die Nach-Coronazeit finden Sie auf der Seite 18. Die Titelgeschichte hat ebenfalls einen pandemischen Hintergrund. Was war in dieser Zeit besser als der Aufenthalt im Grünen? Und was hat Hagen da alles zu bieten? Sigrun Dechêne machte sich auf den Weg und nutzte die Zeit für Wanderungen in Hagen und der weiteren Umgebung. Ihre Erkenntnis: Hier ist es schön (Seite 8)!

Viel Spaß wünschen wir beim Lesen unseres Prominenten-Interviews. Klaus Fritze erzählt Dieter Hesse aus seinem Leben hinter den Tresen mancher Hagener Kneipe. Es lohnt sich! (Seite 6). Thomas Höfinghoff versorgte Senior\*innen in einigen Pflegeheimen mit einer interessanten Beschäftigung: Sie übertrugen historische Schriften aus Sütterlin in heute lesbare Schrift. Es war für viele eine willkommene Abwechslung und geistige Anregung.

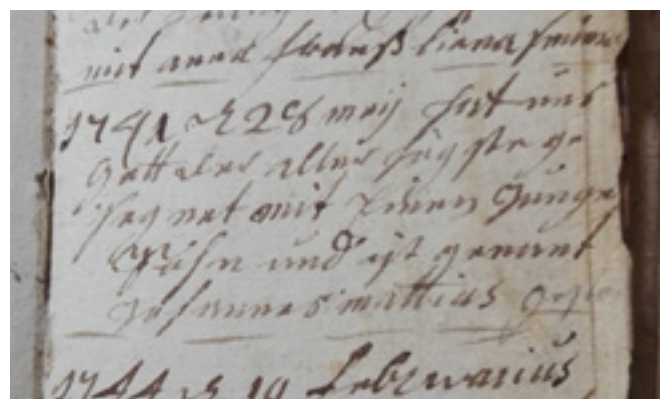
Auf Seite 22 werfen wir einen Blick auf die Frau an der Seite des Künstlers Emil Schumacher. Ohne seine Frau Ursula hätte er vielleicht nie den Mut gefasst, als freier Künstler zu leben. Sie war ihm Muse, Modell, Organisationstalent und eine lebensfrohe Lebensgefährtin. Frauen an der Seite berühmter Männer bleiben oft im Hintergrund – mit diesem Beitrag von Monika Willer wollen wir den Blick auf sie richten (Seite 22).

Lassen Sie sich beim Blättern durch dieses Heft auch von anderen Themen überraschen. Sie erfahren, wie schwierig es ist, mit einem Kopter Fotos zu machen. Dattel offenbart Ihnen, dass Elvis lebt und Sie finden Erinnerungen an die alte Stadtgärtnerei, die über viele Jahrzehnte die Stadt aufblühen ließ. Darüber hinaus Buchbesprechungen, Gedichte und manches mehr.



Ein Symbol für die Corona-Zeit: Abgesperrter Fahrer\*innenbereich im Bus. Auch sie gehören zu den vielbeschworenen Held\*innen des Alltags.

Foto: Ruth Sauerwein



Würden Sie es sich zutrauen? Eine Seite aus dem Harkort-Nachlass in Sütterlin.

Foto: Thomas Höfinghoff

## Zu unserem Titelfbild

Durch sonnigen, maigrünen Buchenwald und saftige Frühlingsauen der oberen Nahmer führt ein stimmungsvoller Rundwanderweg zu den historischen Brenscheider Mühlen. Talabwärts erreichen wir zunächst die verwunschen gelegene Ölmühle, die von 1845 bis 1923 Rapsöl produzierte und, 1982 wunderbar restauriert, seit über 35 Jahren das Mühlrad nach Vereinbarung betreibt. Unterhalb liegt das Ensemble der uralten Kornmühle von 1593, nach jahrzehntelangem Verfall 1975 mit Bäckerei und einem beliebten Ausflugslokal wiederbelebt. Über poetische Themenwege zu Eule, Wildschwein, Fuchs und Forelle geht es in der Abendsonne sanft bergauf. Mit unserem Titelfbild haben wir die Atmosphäre im lichten Maiwald festgehalten.

Fotografin: Sabine Gerdes

Junges Altes Hagen liegt aus in Bürgerämtern, Begegnungsstätten, der Freiwilligenzentrale, Hagen-Info, vielen Sparkassenfilialen. Außerdem an vielen Stellen, an denen sie unsere ehrenamtlichen Verteiler auslegen. Menschen, die unsere Zeitung noch weiter verbreiten, sind jederzeit willkommen.

### Das Team:

Edith Brechtefeld, Sigrun Dechêne, Gerd Eichborn, Norbert Finkenbusch, Christa Heine, Dieter Hesse, Lothar Kasper, Helmut Korte, Barbara Lazaris, Maria Liley, Peter Nöldner, Elisabeth Pehl, Peter Rische, Ruth Sauerwein, Ellen Steinbach



**Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH**

## **Wohnen mit Mehrwert ....**

... bei uns finden Sie barrierefreie Wohnungen, die Ihnen ein selbständiges Wohnen bis ins hohe Alter ermöglichen.



Feithstr. 50



Zeppelinweg 15+17



Fleyer Str. 192

Unsere seniorengerechten Häuser befinden sich in einer gewachsenen Nachbarschaft mit direkter Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr sowie an diverse Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten. Die Wohnungen sind über Aufzüge und barrierefreie Zugänge leicht zu erreichen und bieten neben elektrischen Rollläden, einem Badezimmer mit ebenerdiger Dusche sowie weiteren seniorengerechten Ausstattungsmerkmalen allen erdenklichen Komfort. Großzügig geschnittene Gemeinschaftsräume ermöglichen Platz für Angebote wie Informationsveranstaltungen oder Gymnastikgruppen oder einfach Raum, um Zeit mit Nachbarn und Freunden zu verbringen.

Gerne helfen wir Ihnen dabei, bei uns ein schönes neues Zuhause zu finden.

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie!

**Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH – Fleyer Str. 194 – 58097 Hagen**

**02331-96980 – [info@wohnen-in-hagen.de](mailto:info@wohnen-in-hagen.de)**



Schwerter Str. 181



Hilgenland 3



Hilgenland 9

<b>Guten Tag</b>		
■	Grußwort an die Leser*innen	3
■	Zu unserem Titelbild	3
<hr/>		
<b>Unser Prominenten-Porträt</b>		
■	Klaus Fritze: Ein Leben quer durch Hagens Kneipenszene	6
<hr/>		
<b>Titelgeschichte</b>		
■	Das Corona-Wander-Tagebuch	8
■	Panorama-Bild am Bölling erklärt Blick in die Ferne	11
<hr/>		
<b>Soziales</b>		
■	Senioren übersetzen Briefe in Sütterlinschrift	12
<hr/>		
<b>Jung und Alt</b>		
■	Corona-Zeit ist Betrüger-Zeit! / Informationen für Eure Eltern und Großeltern!	14
<hr/>		
<b>Gesundheit</b>		
■	Meine Coronazeit – wie war das noch einmal?	16
■	Für immer Corona? Die Pandemie aus dem Blickwinkel eines Hartz-IV-Beziehers	18
<hr/>		
<b>Hobbies</b>		
■	Buchbesprechungen	20
■	Lasst Blumen sprechen – Erinnerungen an die Stadtgärtnerei Hagen	22
<hr/>		
<b>Geschichte, Gedichte und Dönekes</b>		
■	Muse, Managerin und viel mehr - die Künstlerfrau Ursula Schumacher	22
■	Dattel enthüllt: Elvis lebt!	23
<hr/>		
<b>Veranstaltungskalender</b>		
■	August – November 2020	27
<hr/>		
<b>Impressum</b>		
		42

Text: Dieter Hesse, Fotos: Dieter Hesse

## Ein Leben quer durch Hagens Kneipenszene – Klaus Fritze steht noch heute gern hinterm Tresen

**K**laus „Herbie“ Fritze ist ein renommierter Hagener Gastwirt, der über lange Zeit zahlreiche Hagener Gastronomiebetriebe sehr erfolgreich geführt hat. Insbesondere wenn man bei ihm am Tresen sitzt, wird man gut unterhalten. Er betreibt sein Geschäft mit sehr viel Humor.

*Klaus, wo in Hagen bist du aufgewachsen, welche Schulen hast du besucht?*

Aufgewachsen bin ich rund um die Matthäuskirche in der Lortzingstraße. Dort habe ich eine wunderbare Kindheit verbracht mit Fußballspielen teils rund um die Uhr. Nach dem Besuch der Hauptschule bin ich auf das Albrecht-Dürer-Gymnasium gewechselt und habe dort die mittlere Reife gemacht.

*Wie ging es nach der Schule weiter?*

Danach war ich zwei Jahre lang Fremdsprachensekretär der Lingua-Schule, einer privaten Sprachenschule. Nach meinem Wehrdienst habe ich eine Ausbildung zum Speditionskaufmann gemacht. Ich merkte jedoch, dass das für mich nicht das Richtige ist und wollte auf dem Abendgymnasium mein Abitur nachmachen.

*Wann und wie bist du zur Gastronomie gekommen?*

Anfang der 80er Jahre bin ich als Kellner für den Biergarten in der Spinne angefangen. Da ich Abendgymnasium und Gastronomie nicht gleichzeitig bewältigen konnte, habe ich mich dann für die Gastronomie entschieden. Das entwickelt sich ganz gut. Nach ca. einem Jahr wurde ich hinter die Theke gestellt, was damals ein beruflicher Aufstieg war. Meine Chefs waren wohl mit meiner Tätigkeit zufrieden, so dass ich im weiteren Verlauf immer mehr Verantwortung bekam, irgendwann fungierte ich quasi als Geschäftsführer. Das habe ich dann sieben Jahre lang gemacht. Es war eine ganz großartige Zeit, die ich dort hatte. Die Spinne war damals die Kaderschmiede für die Hagener Gastronomie, aus der viele spätere tolle Wirte hervorgingen.

*Wie kam es zu deinem Spitznamen „Herbie“?*

In meiner Jugend war ich ganz gut im Basketball. Bei einem Lehrgang für die Jugendnationalmannschaft in Heidelberg waren drei „Kläuse“ dabei. Der Trainer fragte sich darum, wie er die auseinanderhalten könnte. In meinem Spielerpass entdeckte er, dass ich mit vollem Namen Klaus Herbert Fritze heiße. So sagte er auf einmal zu mir: „Klaus, ab heute heißt du Herbie.“ Da auf dem Lehrgang unglücklicherweise noch zwei weitere Spieler aus Hagen waren, brachten die Beiden diesen Spitznamen mit nach Hagen. Anfangs habe ich mich noch dagegen gewehrt, aber das „Unglück“ ließ sich nicht mehr aufhalten.

*Welche gastronomischen Stationen hast du durchlaufen?*

Nach den sieben Jahren in der Spinne habe ich mich dann mit einem Partner selbständig gemacht und das Alt-Nürnberg übernommen. Nachdem dies sehr gut angelaufen war, haben wir uns für einen zweiten Laden entschieden. Wir übernahmen die Schatulle, welche gerade frei wurde. Daraus haben wir dann mit einem dritten Partner das „Max“ gemacht. Nach ein paar Jahren zerbrach dann die Partnerschaft und ich führte weiterhin allein das „Alt-Nürnberg“. Nach kurzer Zeit suchte ich wieder ein zweites Geschäft und kam auf das „Sportcasino Hoheleye“. Mit Rudi Kramnick, mit dem ich heute noch eng befreundet bin, fand ich wieder einen Partner. Er führte das „Alt-Nürnberg“ weiter und ich das Gasthaus Hoheleye, wie ich den Betrieb dann nannte.

Da ich damals noch jung und sportlich war, übernahmen Rudi und ich noch einen dritten Laden. Der „Keeper“ wurde die erste Hagener Sportbar. Die Idee dazu hatte ich durch meine damaligen Besuche in den USA bekommen, wo ich solche Sportbars kennengelernt hatte. Wir hatten damals schon einen Beamer und eine Leinwand und konnten Sportereignisse großflächig zeigen.

Die Hoheleye hatte sich irgendwann erledigt. Ich hatte einen Sieben-Jahre-Rhythmus. Alle sieben Jahre wollte ich etwas Neues machen. Ich übernahm die Gaststätte Humpert am Höing. Das Alt-Nürnberg und der „Keeper“ liefen weiter. Nach sieben Jahren Humpert wollte ich wieder in die Innenstadt. Das Brauhaus in der Hochstraße wurde frei, ein toll eingerichteter Laden mit allem, was eine gute Gaststätte braucht. Allerdings fehlte dort die Möglichkeit zur Außengastronomie. Vieles, was man im Winter aufgebaut hatte, wurde durch den Sommer wieder aufgezehrt, der Umsatz war dann einfach nicht gut genug. Deshalb hat es im Brauhaus nur dreieinhalb Jahre gedauert. Zu der Zeit wurde die Spinne frei. Eigentlich wollte ich mal den Ratskeller übernehmen, zweimal hatte ich Gelegenheit dazu. Beim ersten Mal ist mir aber der Koch abgesprungen, für den Ratskeller der wichtigste Mitarbeiter. Beim zweiten Mal stand ich vor der Wahl: Ratskeller oder Spinne. Ich habe mich dann für die Spinne entschieden, weil mir die Miete für den Ratskeller zu hoch war. Diese Entscheidung hat sich als gute Wahl erwiesen, es lief hervorragend. Allerdings war dieses Objekt auch mit sehr viel Arbeit und Anstrengung verbunden. Deshalb habe ich mich nach fünf Jahren zusammen mit meiner Frau Elke beraten und beschloss, nach 37 Jahren Gastronomie etwas kürzer zu treten. Elke ging zurück in ihren erlernten Beruf als Krankenschwester, und ich habe mich um die Pflege meiner betagten Eltern gekümmert.

## Viele schöne Erinnerungen

*Welche Erlebnisse oder Zeiten sind dir besonders im Gedächtnis geblieben?*

Bei der Weltmeisterschaft in Japan und Südkorea 2002 spielte Deutschland morgens früh um 8:30. Ich kam auf die Idee, mal so 100 Schnittchen zu bestellen. Nachdem ich diese beim Bäcker abgeholt hatte, komme ich in den „Keeper“ und dieser ist rappellvoll, innerhalb von ca. 30 Sekunden waren die Schnittchen weg. Es hatten ca. 100 Mann die ganze Nacht durchgemacht, um das Spiel Deutschland gegen Paraguay zu sehen.

Schön war es, wenn man am Samstagmorgen früh mit Kollegen aus dem Tuba Keller (im Kellergewölbe der Spinne) kam, anschließend auf dem Markt Backfisch aß und danach noch ins Alt Berlin zum Kickern gegangen ist. Meist kam ich dann vormittags um 11 Uhr mit einem Blumenstrauß und frischen Brötchen nach Hause. Manchmal ging man auch morgens nach „Mazzola“, wo manche Leute mit dem Gesicht auf der Pizza einschliefen.

*Was gefällt dir besonders an der gastronomischen Tätigkeit?*

Man lernt so viele nette Menschen und Kollegen kennen, mit denen man sich gerne unterhält oder etwas unternimmt. Es hat einfach sehr viel Spaß gemacht, selbst bei der Arbeit. Einmal haben wir demjenigen, der die Gläser spülte, in einem unbeobachteten Moment zwei lebende Goldfische in das Spülwasser geworfen. Als er wiederkam und erzählte, dass zwei Goldfische in seinem Spülwasser schwammen, sagte seine Kollegin nur: „Du sollst doch nicht so viel trinken!“

*Was machst du heute?*

Heute helfe ich hin und wieder meinen Wirtskollegen aus, zu denen ich über die ganzen Jahre immer einen sehr guten Kontakt hatte. Man lernte sich kennen und gegenseitig schätzen. Ich bin vor allem bei Veranstaltungen und regelmäßig montags und dienstags in der Rose am Museum tätig.

*Anmerkung des Autors:*

Ich verkehrte im Laufe der Jahre als Gast in vielen Gaststätten, die Klaus geführt hat. Seine Erzählungen haben auch bei mir die Erinnerungen an bessere Zeiten der Gastronomie in Hagen erweckt. Deshalb hat unsere Zeitung vor, in einer der nächsten Ausgaben die Kneipenszene in Hagen zu thematisieren. ■



Unser Autor Dieter Hesse (links) im Gespräch mit Klaus „Herbie“ Fritze (rechts).



Klaus Fritze bei der Arbeit, im Hintergrund Stammgast „Leo“.

**SANITÄTSHAUS**

Der neue **RECH** e.K.

• • Sanitätshauss und mehr ... • •

Mittelstr. 15 • 58095 Hagen • Tel. 02331-30 655-27

[www.der-neue-rech.de](http://www.der-neue-rech.de)



**SANITÄTSHAUS**



Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch ...

Text und Zeichnungen: Sigrun Dechêne

## Das Corona-Wander-Tagebuch

Wie man eine Krise kreativ nutzen kann

**S**eit Ende Januar 2020 ist Corona in Europa präsent, im März steht ein Lock-Down unmittelbar bevor. Nur noch notwendige Wege in die Stadt werden erlaubt sein. Was uns bleibt, ist die Natur: Berge und Täler, Wälder und Wiesen. Der Frühling kündigt sich strahlend an. Wandern zu zweit mit Abstand ist möglich – also machen wir uns auf den Weg! Mit Bild und Text dokumentieren wir all unsere Eindrücke und Erlebnisse. Hier eine digital überarbeitete Auswahl aus dem kreativen Wandertagebuch. Die handgemachte Originalseite sieht dagegen so aus:



**Sonntag, 15. März: „Corona-Wanderstart mit den drei Türmen“**

Bei herrlichem Sonnenschein geht es zunächst auf den stadtprägenden Goldberg. Von der üppig blühenden Magnolie vor dem alten Pfarrhaus bis zur Hazienda Dörner gibt es wunderbare Ausblicke auf unsere Stadt. Nach der Idylle der Schrebergärten erreichen wir den Bismarckturm, dessen Stufensockel zu einer kurzen Rast einlädt. Kindheitserinnerungen an Schnitzeljagd und Versteckspiele stellen sich ein. Durch lichten Märzwald führt uns der Höhenweg zum Kaiser-Friedrich-Turm mit der beliebten Waldgaststätte, urigem Biergarten und Spielplatz. Die Torten des Hauses verführen seit ewigen Zeiten. Gestärkt machen wir uns auf zum Eugen-Richter-Turm mit der benachbarten Sternwarte. Waldlust und Stadtgarten sind die letzten Etappen unserer ersten Corona-Wanderung (9 km).



**Mittwoch, 18. März: „Im Reitparadies Kalthauser Höhe“**

Nach holpriger Fahrt durch den staubigen Ambrocker Steinbruch empfängt uns das wildromantische Hamperbachtal im Frühlingskleid. Unser Ziel ist Haus Linscheid, früher ein beliebtes Ausflugscafé auf der Kalthauser Höhe, heute von Familien bewohnt. Hier starten wir auf sonnigem Wege, in munterer Gesellschaft genussvoll grasender Pferde. Passend zu dieser ländlichen Idylle kommt uns ein fröhlich winkendes Gespann entgegen. Im gepflegten Dörfchen Werninghausen lassen wir uns den Rundweg mit Weitblick auf die Berghänge des Volmetals empfehlen. Große und kleine Pferde begrüßen uns auch in Hückinghausen, das im Mittelalter ein wichtiges Rittergut war. Die goldene Abendsonne bringt uns voller Naturimpressionen zurück zum Haus Linscheid.



**Freitag, 20. März: „Erinnerungsweg zur Epscheider Mühle“**

Vom Stadtteil Priorei zweigen wir ab zum Reckhammer. Früher gab es hier ein beliebtes Gartencafé. Unser Wanderweg beginnt motschig im engen Tal des Epscheider Baches. Nach und nach öffnet es sich langsam in eine breite Tal-Aue. Erinnerungsbilder tauchen auf: an die Kinder im flachen Bachbett, ihrem Traum-Spielplatz, und an die Eltern mit gut gefüllten Picknick-Körben. Am Ende des langen Weges zur Epscheider Mühle gab es dort zur Belohnung hausgemachten Marmorkuchen, serviert auf Mühlrädern. Die gibt es immer noch, und dazu wird seit vielen Jahren in der romantischen Hausgruppe eine Stadtranderholung angeboten. Nach stärkender Obstpause setzen wir unseren Rundweg fort durch lauschige Waldwege und den Park des Naturfreundehauses „Sommerhagen“. Auf schmalen Wegen zwischen Pferdekoppeln landen wir in Bühren mit seinem attraktiven Reit-Zentrum. In der späten Abendsonne zeigt uns eine freundliche Bewohnerin den kürzesten Weg zurück zum Reckhammer.



### Sonntag, 22. März: „Fürstliche Wege“

Vom Schloss Hohenlimburg aus erkunden wir traditionelle Wanderwege über waldige Höhenrücken und Felder zu alten Hofanlagen und Dörfern. Der Oberförster-Pfahl-Weg führt mit sanfter Steigung hinauf zum „Schleipenberg“ (336 m üNN), weiter zum „Stoppelberg“ (378 m üNN) und schließlich zum Himmelhagen (402 m üNN) mit krönendem Windrad. Unter einem wolkenlosen Himmel genießen wir grandiose Ausblicke. Wandergrüppchen kommen uns entgegen – man grüßt sich mit respektvollem Abstand. In Brechtefeld bietet ein schmucker Holzkasten Gläser mit Honig an. Kurz vor Hunsdick erkennen uns Verena und Ortwin vom Fahrrad aus. Unser Rückweg verlängert sich immer wieder durch verlockende Nebenwege. Aber das fürstliche Schloss finden wir am Ende doch wieder.



Atem: vor uns ein hohes Metalltor, seitlich mit Stacheldraht abgesichert. Zurück? Natürlich nicht! Also durch den Bach! Über wacklige Steine hüpfen wir mutig ans andere Ufer, klettern den Steilhang hinauf zu einem breiten Weg und landen vor einem baugleichen Tor, diesmal ohne seitlichen Stacheldraht. Kletternd, kriechend und rutschend überwinden wir das Hindernis und stehen erstaunt im geschlossenen Freilichtmuseum. Voller Hoffnung steuern wir den Weg zum unteren Eingangstor an. Wieder keine Chance zu entkommen! Verzweifelt suchen und finden wir dann doch noch ein Schlupfloch im Zaun und kriechen auf allen Vieren die steile Kuhwiese hinauf, die zum Bauernhof „Auf dem Killing“ gehört. Hier war unser Start. Wir sind gerettet.



### Donnerstag, 9. April: „Dorfgeschichte am Gründonnerstag“

### Freitag, 27. März: „Alter Postweg und neue Barrikaden“

Ein historischer Schatz der Industrie- und Verkehrsgeschichte des Landes liegt im Hagener Süden: der „Alte Postweg“. Vom Parkplatz des Freilichtmuseums zieht sich der tiefe Hohlweg 240 Höhenmeter den Hang hinauf. Für uns begeisterte Wanderprofis mit leichtem Rucksack eine attraktive Kletterpartie, war es für die Lasttiere mit voll beladenem Karren eine Qual. Oben angekommen genießen wir einen langen, sonnigen Höhenrücken. Hinter dem Wohnplatz Rafflenbeul entscheiden wir uns für einen anderen Rückweg. Tief geht es von hier hinab in das obere Selbecker Bachtal mit einem verwunschenen Weg am murmelnden Bachlauf entlang. Plötzlich stockt uns der

Vom Dahler Hohenhof aus wandern wir bergauf nach Rumscheid, dem ältesten, urkundlich schon 1050 n.Chr. erwähnten Wohnplatz im Stadtgebiet Hagen. Wirtschaftswege bringen uns in den historischen Weiler mit gepflegt restaurierten Bauernhäusern und einem bedeutenden Naturdenkmal: der tausendjährigen Femelinde. Vorösterlich-friedliche Stimmung liegt in der Luft, nur die Nähe der A45 stört die Idylle. Talabwärts finden wir sonnige Wege, geschmückt mit den weißblühenden wilden Kirschbäumen. Die offene Tür der katholischen Kirche mit schlichtem Kirchenraum lädt ein zum Selbstbedienungs-Abendmahl mit Brotkorb. Dann geht's hinunter zur Kurzbesichtigung von Alt-Dahl mit der historischen Vormann-Brauerei, der zur Zeit eingerüsteten alten Kirche



**Ihre Immobilien-  
Experten vor Ort.**



Finanzgruppe zusammen mit  
der LBSI NordWest lt. Zeitschrift  
Immobilienmanager 09/2019.

[skha.de/immobilien](http://skha.de/immobilien)

**Verkaufen oder kaufen  
Ihr Zuhause ist bei uns  
in den besten Händen.**

**02331 206-4444**

**Immobilien  
Zentrum**  
...endlich zuhause!

und der malerischen Bogenbrücke über die Volme. Auf dem Weg zum Auto entdecken wir die weltbekannte Märkische Spezialitätenbrennerei in Dahl.



Mittwoch, 27. April: „Von der Glör nach Glörfeld“

Verwöhnt vom sommerlichen Klima und neugierig durch die Information, dass das Wasser wieder „drin“ ist, machen wir uns auf den Weg zur Glör, dem beliebten Talsperren-Badesee der Region. Die alteingesessene Gastronomie ist wegen Corona geschlossen, doch der Parkplatz gut besetzt. Noch sind die umfangreichen Bauarbeiten nicht abgeschlossen, aber erste Badegäste liegen schon im Bade-Outfit am neu gestalteten Ufer. Mit bunten Erinnerungen an frühere Sommerfreuden wandern wir auf Uferwegen am glitzernden Wasser entlang. An der geschlossenen Jugendherberge vorbei beginnt ein zauberhafter Bachlauf

mit sonnendurchfluteten Auenwiesen. Die Wälder sind schon mit einem zartgrünen Blätterkleid geschmückt und locken uns auf lauschigen Waldwegen nach Glörfeld. Unter einer mächtigen Kirschbaumallee betreten wir den schönen Ort, bewundern Häuser und Gärten, plaudern mit einer zufriedenen Dorfbewohnerin. Der von ihr empfohlene Panorama-Rückweg bringt uns zurück an die Glör, auf der im Abendlicht sportliche Wassernixen dahingleiten.



Dieser kurze Auszug aus dem Corona-Wander-Tagebuch soll neugierig machen, weitere Schätze der Region zu entdecken. Natur vor Ort kostet keinen Eintritt. Und bunte Notizen erinnern uns im Winter an einen besonderen Sommer.

„Erst wenn man den Weg verliert, lernt man ihn kennen“  
*Spruch der Tuareg-Indios*



Katholisches  
Krankenhaus Hagen

# MIT HERZ UND HUMOR

## 20 Jahre Tagespflege

### PFLEGE MADE IN HAGEN

Wohn- und Pflegezentrum  
St.-Hedwig  
Bergischer Ring 60  
58095 Hagen

T 02331 37 74 0

[www.kkh-hagen.de](http://www.kkh-hagen.de)



Text und Foto: Heinz Böhm

## Panorama-Bild am Bölling erklärt Blick in die Ferne

Engagierte Bürger aus dem Volmetal stellen Tafel am Gipfelkreuz auf

**M**ehr als 40 Kilometer weit reicht bei gutem Wetter der Blick vom Bölling im Grenzgebiet zwischen Schalksmühle und Halver. Wer am Gipfelkreuz steht, blickt über das Ardeygebirge und den Haarstrang bis in die Westfälische Bucht. Seit einiger Zeit erfahren alle Wander\*innen und Gipfelkreuzbesucher\*innen genau, was sie in der Ferne sehen. Denn nur wenige Meter entfernt vom Gipfelkreuz und dem historischen Amtsstein der Grafschaft Mark, im Bereich der Straßenecke Rölvede/Bölling einige Meter in den Waldweg hinein, haben wir eine zwei Meter breite Infotafel aufgestellt. Sie erklärt den Besucher\*innen das Gipfelkreuz-Panorama.

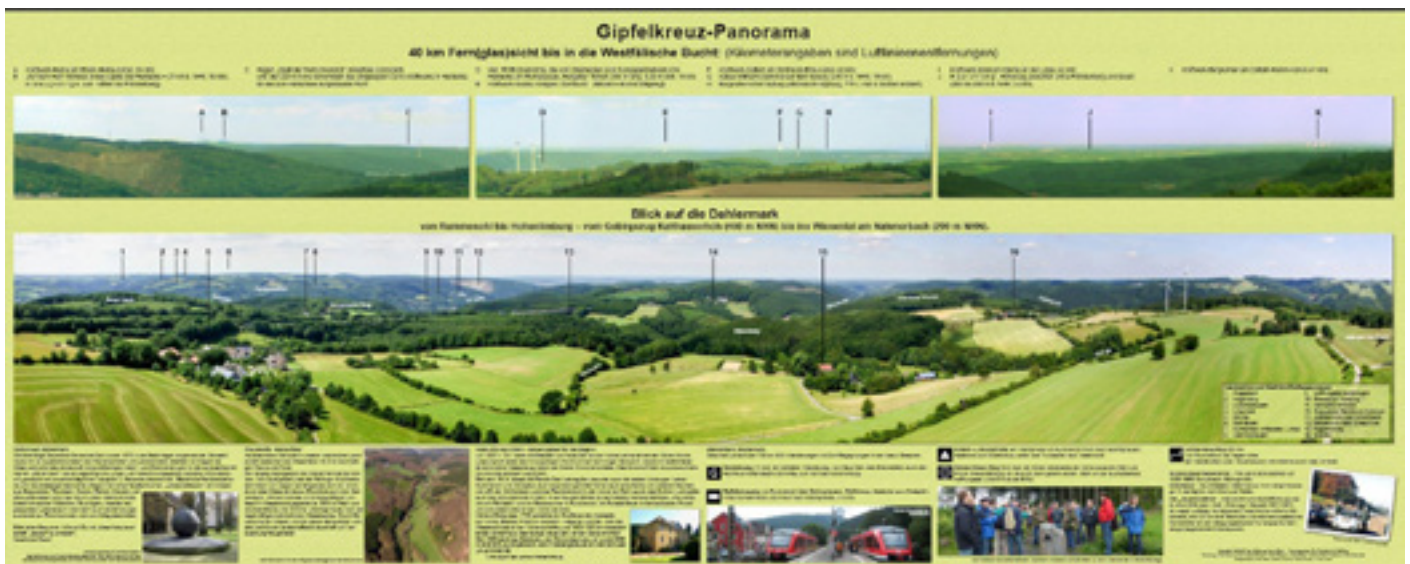
Dabei schweift der Blick vom Westen von Breckerfeld über die Dahlemer Mark bis nach Wiblingwerde. Das Gipfelkreuz-Panorama ist in drei Teile gegliedert. Die Fotoleiste im oberen Bereich beschreibt die Landmarken am Horizont, die über rund 42 Kilometer von der Böllinger Hochheide bis zu den Kühltürmen der Kraftwerke an der Lippe zu erkennen sind. Das Panoramafoto im Mittelfeld, das in mehreren Versuchen mit einer Drohne geschossen wurde, gibt einen Überblick auf die Naherholungslandschaft Dahlemer Mark mit ihren zahlreichen Ortsbegegnungen. Im dritten Teil berichten Kulturinformationen über den Kulturraum Dahlemer Mark, über SGV-Wanderwege und den Adelssitz Haus Dahl, Namensgeber für die heutige Region Dahlemer Mark, und das Hagener Stadtgebiet, das im Süden an Schalksmühle mit Winkeln und Rölvede, im Westen an Breckerfeld und im Osten an Nachrodt-Wiblingwerde grenzt.

Die Panorama-Tafel ist ein Gemeinschaftswerk einiger engagierter Bürger des Volmetals. Daran mitgewirkt haben Dr. Friedrich Killing, Gerrit und Karl Friedrich Bühnen, die sich um Text und Gestaltung gekümmert haben. Für die Fotos, die mit dem Kopter geschossen wurden, Roland Böhm, für die Gestaltung und Bearbeitung des Fotos Heinz Böhm. Am Aufbau haben Manfred Rose und Friedrich

Wilhelm Schröder mitgewirkt. Metallarbeiten und der Aufbau hat Volker Glanzer übernommen.

### Panoramafoto auf Bölling – ein kleines Abenteuer

So ein Foto zu bekommen ist wie ein Sechser im Lotto. Dafür bin ich das Sommerhalbjahr 2017 nach Bölling gefahren, um einen Tag zu erwischen, an dem ich eine klare Weitsicht hatte. Mal war es diesig, Sonnennebel, kein schöner Wolkenhimmel nach einem Regenschauer – manchmal sogar drei Mal in der Woche. Wenn sich das Wetter mal von der guten Seite zeigte, musste mein Sohn Roland da sein und auch Zeit und Lust dazu haben – er steht noch im Arbeitsverhältnis. Ich habe ihn vier Mal überreden können, mit mir nach Bölling zu fahren, um ein Panoramafoto mit dem Kopter zu machen. Das erste Mal hatten wir die falsche Höhe gewählt. Das zweite Mal waren keine Blätter an den Bäumen – das Foto war zu trist, wir haben es verworfen. Das dritte Mal haben wir einen falschen Standort gewählt vom Gipfelkreuz aus. Beim vierten Mal kam dieses herrliche Foto zustande. Ich habe etliche Bilder mit dem Bildbearbeitungsprogramm zusammengefügt, dies ist das Ergebnis. Um so ein Foto zu bekommen, fährt man nicht eben mal nach Bölling und drückt auf den Auslöser.



Das Panorama-Foto vom Bölling – sehenswert. Ein Ausflug lohnt sich.

## Senioren übersetzen Briefe in Sütterlinschrift

### Arbeit an historischen Briefen lindert Isolation in Coronazeiten

**F**rau Böhm vom DRK Seniorenheim in Wehringhausen berichtet begeistert, wie die Bewohner ihres Heimes alte Briefe aus dem Nachlass Friedrich Harkorts übersetzen. „Unsere Senioren sind mit Leib und Seele an dieser anspruchsvollen Arbeit, die hohe Konzentration erfordert. Sie helfen sich auch gegenseitig oder sind motiviert, möglichst viel selber zu machen, trotz mancher körperlichen Einschränkungen. Eine so hohe Bereitschaft und Begeisterung!“

Thomas Höfinghoff, Inhaber der „Schatzinsel“ in Haspe, bekam vor einiger Zeit hunderte bisher unbekannter Dokumente aus dem Nachlass Friedrich Harkorts. Es handelt sich dabei um in deutscher Handschrift und Kurrentschrift geschriebene Angebote, Rechnungen, Geschäftsbriefe und persönliche Briefe aus den Jahren 1874 bis 1878. Menschen, die die Sütterlinschrift gelernt haben, haben kaum Probleme, diese alten Briefe zu entziffern. So wird es demnächst einen weiteren Einblick in das Geschäfts- und Privatleben Friedrich Harkorts geben. Lücken, die bisher in der Biographie Harkorts zwecks fehlender Dokumente nicht berücksichtigt werden konnten, werden endlich gefüllt.

Selbst Kundigen des Sütterlin fällt es nicht leicht, die individuellen handschriftlichen Dokumente in Kurrent in die heutige Schrift zu übertragen. Wo konnte man Spezialisten für diese Schriften finden? In größerer Zahl natürlich in den Seniorenheimen! Nach einer Anfrage bei diesen Einrichtungen meldeten sich sofort das DRK-Seniorenheim, Haus Bettina, das CMS Pflegewohnstift Harkorten, Haus Wohlbehagen, das Evangelisches Alten- und Pflegeheim Haspe, die SENIORENRESIDENZ VIVALDI und ab Mai das BSH Seniorenzentrum. Einige andere Heime prüfen noch, ob sie die Möglichkeit haben.

Auch Privatpersonen, zum Beispiel Elisabeth Pehl, eine Mitarbeiterin der Seniorenzeitschrift „Junges altes Hagen“, hat schon einige Briefe übersetzt. „Es war sehr spannend,

das Protokoll einer Sitzung von 1874 zu lesen, in der Mengen- und Preisabsprachen für das gesamte Deutsche Reich verhandelt wurden zwischen den großen Stahlwerken Hoesch, Henrichshütte, Phönix und einigen anderen Firmen, die es heute nicht mehr gibt“, sagt sie dazu.

#### Eine willkommene Abwechslung

Gerade in diesen Corona-Zeiten ist es in den isolierten Heimen eine willkommene Abwechslung, an einem heimatgeschichtlichen Buch mitzuarbeiten, das noch in vielen Jahren eine Bedeutung, auch über die Stadt Hagen hinaus, haben wird. Die Übersetzung ist eine anspruchsvolle Arbeit, die in den Heimen weit über ein Füllen des Tagesablaufes hinausgeht. Sie dient auch therapeutischen Zwecken. Man muss sich gezielt und konzentriert im historischen, literarischen und verbalen Bereich bewegen, sich eventuell mit anderen absprechen oder gar Hilfen annehmen und einbinden. Es ist ja denkbar, dass jemand zwar übersetzen, aber nicht mehr schreiben kann oder Hilfe bei bestimmten Buchstaben und/oder Wörtern, besonders bei Eigennamen oder Fachausdrücken, benötigt.

Nebenbei vermittelt diese Tätigkeit auch Heimatverbundenheit, Heimatgeschichte und Intensivierung positiver Gefühle für sich, für die Aufgabe, für die Stadt Hagen und darüber hinaus. So ergibt sich die Gelegenheit, durch Dezentralisierung der Übersetzungen, diese historische Aufarbeitung in kürzerer Zeit zu bewältigen. Die Initiatoren, Thomas Höfinghoff und Norbert Kramer, hoffen, die Dokumentation noch in diesem Jahr herausgeben zu können. Es ist geplant, das Buch in eine Faksimileseite mit der Übersetzung aufzuteilen, so dass eine Überprüfung vorgenommen werden und sich beim Leser durch das Vergleichen ein gewisser Lernerfolg bei der Schrift einstellen kann. Selbstverständlich werden im veröffentlichten Buch alle Mitarbeiter\*innen und jedes mitarbeitende Haus namentlich erwähnt.



Dokumente aus dem Nachlass von Friedrich Harkort.

**Weitere Informationen bei den Initiatoren und Begleitern:**  
**Thomas Höfinghoff**, „Die Schatzinsel“,  
Kölner Str. 72, 58135 Hagen-Haspe,  
Mobil.: 0160-7962099, Tel.: 02331-463608  
**Norbert Kramer**, Germanist, Historiker  
und Künstler; Grünewaldstraße 7,  
58285 Gevelsberg,  
Mobil: 0176-41919004, Tel.: 02332-5097348



ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

# UMZÜGE

durch Helmut Klein

Telefon (02335) 6 25 25  
Telefax (02335) 6 97 26



Neumöbelmontagen  
Küchenmontagen und  
Änderungen durch Fachpersonal



Außenaufzüge  
Aufzugverleih mit  
Personal



Elektronische  
Aktenarchivierung



Möbellagerung-  
Möbelbörse



Klaviertransport

[www.umzuege-klein.de](http://www.umzuege-klein.de)

■ Wir brauchen mehr denn je ältere Menschen als aktiven Teil unserer Gemeinschaft. Ihre Lebenserfahrung, ihr Engagement, ihre Kompetenzen zu nutzen, darin liegen die Chancen einer älter werdenden Gesellschaft.



Ich freue mich auf die Gespräche mit Ihnen!

## René Rösper MdB

Wahlkreisbüro  
Elberfelder Straße 57  
☎ 91 94 58  
[www.roesper.de](http://www.roesper.de)




Für Restmüll,  
Altpapier, Altglas  
und Leicht-  
verpackungen

### Moderne Müllentsorgung – Das Unterflursystem



Hagener  
Entsorgungsbetrieb

Diese innovativen Müllentsorgungs-Systeme wurden speziell für den Einsatz in Großwohnanlagen entwickelt. Sie bieten viele Vorteile:

- barrierearme Müllentsorgung (einfache Bedienung besonders für Kinder und ältere Menschen)
- geringe Geruchsbelästigung
- modernes Design
- keine Brandgefahr
- abschließbar
- Fassungsvermögen der unterirdischen Sammelbehälter 2-5 Kubikmeter



**HEB GmbH**  
Fuhrparkstraße 14-20 | 58089 Hagen  
Tel.: 02331 3544-4204  
[kundenservice@heb-hagen.de](mailto:kundenservice@heb-hagen.de)  
[www.heb-hagen.de](http://www.heb-hagen.de)

Weitere Informationen unter:  
[www.heb-hagen.de/unterflur](http://www.heb-hagen.de/unterflur)



**Deutsche und internationale Küche.**

**Kaffee und Kuchen aus hauseigener Konditorei.**

**Feiern bis 200 Personen.**

**Großer Biergarten 2020**  
Wechselnde Tagesgerichte und saisonale Spezialitäten.  
Wir bitten um Reservierung.



**Hotel & Restaurant Waldlust | Pelmkestr. 111-115 | 58089 Hagen**  
Tel. 02331-9347228 | [restaurant@waldlust1889.de](mailto:restaurant@waldlust1889.de) | [www.waldlust1889.de](http://www.waldlust1889.de)

Text: Thomas Höfinghoff

## Corona-Zeit ist Betrüger-Zeit!

Enkel: Achtet auf eure Eltern und Großeltern!

**N**eulich sprachen wir unter Kollegen über eine bestimmte Annonce in der WP, welche wir überprüften und genaue Recherche betrieben... Unsere Erkenntnis: Corona-Zeit ist auch Betrüger-Zeit! Anzeigen erscheinen oft in renommierten Zeitungen und klingen verlockend. Private Ankäufer suchen alte Sammeltassen, Schallplatten, Pelze, Uhren, Silberbesteck oder Goldschmuck aller Art. Sie kommen gern ins Haus, um die Ware vor Ort zu besichtigen und zahlen Höchstpreise sogleich in bar. Bequemer geht es doch nicht – oder?

Aber aufgepasst: Bei solchen und ähnlichen Anzeigen sollten sofort alle inneren Alarmglocken läuten! Vorsicht ist geboten, denn es handelt sich hierbei oft um eine typische Masche dreister Annoncen-Betrüger. Nicht nur in Hagen und Umgebung versuchen Gauner in krimineller Absicht, sich Zugang zu Wohnungen zu verschaffen, um dort „Verkaufsgespräche“ zu führen.

Auch die Münzen- und Schmuckhandlung-Riege rät davon ab, nur aufgrund scheinbar glaubwürdiger Inserate in Tages- und Wochenzeitungen unbekannten Personen zu vertrauen. Wenn statt Adresse und Festnetznummer lediglich eine Handynummer abgedruckt wird, ist die Anzeige meistens nicht seriös! Die Betrüger täuschen bei ihrer Werbung gleich mehrfach: Sie sparen bei den Anzeigen, indem sie diese als „privat“ buchen. Für Anzeigen von Privatpersonen gelten einerseits günstigere Konditionen als für Händler, andererseits versprechen sich Verkäufer von einem Privatankäufer höhere Ankaufspreise. Die Nutzung des Privatariffs bedeutet zudem einen massiven Wettbewerbsnachteil für seriöse Händler. So veröffentlichen Abzocker mitunter auch großflächige Anzeigen, die sich ein Fachhändler mit Ladengeschäft und entsprechender Kostenstruktur nicht in gleicher Frequenz und Reichweite leisten kann. Nebenbei profitieren die Inserenten von der Reputation der veröffentlichen Zeitung und dem Vertrauen, das diese bei ihren Lesern genießt.

### Die Maschen der Abzocker...

Vor den Machenschaften der dubiosen Schmuck- und Pelzankäufer warnt die Polizei inzwischen bundesweit. Insbesondere arglose und alleinstehende Senior\*innen werden zum Opfer. Während sie den angeblichen Händlern die nicht mehr benötigten alten „Schätze“ zum Verkauf anbieten, schauen diese sich in der Wohnung ganz nebenbei nach Bargeld und echten Wertsachen um.

Eine andere Methode ist es, dass vermeintliche Ankäufer plötzlich „gerade keinen Bedarf an Sammeltassen oder Pelzen haben“, aber den Goldschmuck des Opfers ankaufen wollen. Wer dann nicht verkaufen will, hat eventuell Probleme, die hartnäckigen Besucher aus seiner Wohnung zu entfernen. Gerade Senior\*innen werden oft unter Druck gesetzt und verkaufen Schmuckstücke von hohem materiellen und ideellen Wert zu niedrigen Preisen an die Fremden.

Die Polizei empfiehlt, Verkaufsgespräche mit Fremden in der Wohnung grundsätzlich zu vermeiden. Wenn der Verkauf dennoch in der Wohnung stattfindet, sollte immer mindestens eine weitere vertrauenswürdige Person anwesend sein, um den oder die „Ankäufer“ besser im Auge zu behalten. Ein beliebter Trick der Betrüger ist es beispielsweise, nach einem Glas Wasser zu fragen und den Moment der Abwesenheit auszunutzen. Selbstverständlich sollten fremde Personen niemals beobachten können, wo Bargeld und Wertsachen aufbewahrt werden. Notieren Sie sich außerdem das KFZ-Kennzeichen des Besuchers und verlangen nach einer Quittung.



Vorsicht ist bei ominösen Händlern angebracht.

P.S...hier haben wir einen schönen Youtube-Film gefunden unter dem Titel „Oma testet Händler“  
<https://www.youtube.com/watch?v=FuNRGs-3IOA>

© Foto: Stefan Kranefeld



## ALZHEIMER NIMMT JEDEN TAG EIN STÜCK ERINNERUNG.

Helfen Sie diese Krankheit zu besiegen:  
[alzheimer-forschung.de/erinnerung](http://alzheimer-forschung.de/erinnerung)

Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf  
0800 - 200 400 1 (gebührenfrei)



Alzheimer Forschung  
Initiative e.V.

Seniorenzentrum  
**BSH**  
in Hagen zu Hause

- Seniorengerechtes Wohnen
- Mobiler Pflegedienst
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Langzeitpflege

## WAS NUN?

Meine Mutter liegt  
im Krankenhaus  
und ist plötzlich  
pflegebedürftig!

## WIR HELFEN IHNEN.

In allen Fragen rund  
um die Pflege und  
Betreuung. Gerade  
im Notfall sind wir  
für Sie da.



**BSH SENIORENZENTRUM BUSCHSTRASSE**  
Telefonnummer: 02331-622-0  
[www.seniorenzentrum-buschstrasse.de](http://www.seniorenzentrum-buschstrasse.de)



Foto: © Otto Durrat - Fotolia.de

# Für ein langes gutes Leben.

**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**  
Kreisverband Hagen e.V.

Die richtige Hilfe in jeder Lage:

 <b>Ambulante Pflege</b> 02331-902030	 <b>Seniorensreisen</b> 02331-958924	 <b>Betreutes Wohnen</b> 02331-958924	 <b>Essen auf Rädern</b> 02331-34560
 <b>Hausnotruf</b> 02331-958924	 <b>Stationäre Pflege</b> 02331-95890	 <b>Tagespflege</b> 02331-9337771	Kreisverband Hagen e.V. Feithstraße 36 58095 Hagen <a href="http://www.drk-hagen.de">www.drk-hagen.de</a>

Text und Fotos: Ruth Sauerwein

## Meine Coronazeit – wie war das noch einmal?

### Erinnerungen an eine ungewöhnliche Aus-Zeit

**13.** März. Mein Koffer ist gepackt, das Taxi bestellt. Gegen 21 Uhr dann die Nachricht: Der Reiseveranstalter sagt die Reise nach Marokko ab. Als ich später im Fernsehen gestrandete Urlauber\*innen in aller Welt sehe, wandelt sich die Enttäuschung in Dankbarkeit. Die Corona-Zeit hatte begonnen.

Mein Geburtstag in der Woche darauf verläuft dann auch etwas anders als sonst. Die Nachbarinnen, die sonst morgens auf ein Glas Sekt vorbei kommen, überbringen ihre Glückwünsche im Treppenhaus in angemessener Entfernung. Ansonsten gibt es viele Telefongespräche und Glückwünsche über WhatsApp & Co. Den Sekt trinke ich allein.



Die Seniorensportgeräte im Emster Park halten fit.

Plötzlich gehöre ich zu einer Risikogruppe. Andererseits wird mir klar, dass ich auch privilegiert bin: keine Existenzangst, keinen einsamen Menschen im Pflegeheim, um den ich Angst haben muss, keine Kinder, die ich bespaßen oder/und beschulen muss. Der Supermarkt ist in der Nähe, der Wochenmarkt bleibt geöffnet. Und plötzlich habe ich ganz viel Zeit, zu viel Zeit. Aber auch: keinen Termindruck. Und: Ich habe genug Klopapier.

Es wird mir in Erinnerung bleiben (hoffe ich), welch ein weitverzweigter Organismus eine Stadt ist. Versorgung, Kultur, Geselligkeit, Beratung und Hilfe – alles steht zur Verfügung. Und ist plötzlich unterbrochen oder muss neuen Regeln folgen. Und nach Tagen der Schockstarre: Mit viel Phantasie werden Strukturen neu aufgebaut – über Telefon, Internet, soziale Medien. Mein Wohnungsverein schickt den älteren Mieter\*innen eine Liste mit Waren, die über den Verein gekauft und angeliefert werden können. Eine Plattform für Lieferdienste für Waren und Dienstleistungen aller Art entsteht im Internet. Der Warenkorb kann wieder öffnen. In der Freiwilligenzentrale melden sich Hilswillige. Kirchengemeinden bieten Nachbarschaftshilfe an. Es entsteht vieles, von dem ich wünsche, dass es nach Corona bleibt.

Im „Couch-Theater“ sehe ich „Zar und Zimmermann“ auf dem Tablet. Das Theater Hagen geht Online. In manchen Pflegeheimen sehen sich Angehörige über Skype. Digitale Medien helfen über Einschränkungen hinweg, ersetzen direkte Kontaktmöglichkeiten – zumindest etwas. Und bekommen auch für Senior\*innen größere Bedeutung. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) setzt sich darum für das Projekt „Digital-Kompass“ ein. An 100 Standorten deutschlandweit sollen ältere Menschen kostenlose Beratung und Unterstützung im Umgang mit den neuen Medien erhalten (nähere Informationen unter [www.digital-kompass.de](http://www.digital-kompass.de)).



Nach Wochen des Wartens: Der erste Besuch beim Friseur – natürlich mit Maske!

## City-Care

*Ihr  
Pflegedienst*

#### Wir bieten an:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Betreuung
- Hauswirtsch. Versorgung
- Pflegeberatung

Tel: 02331-3416633

Wir sind mit unserem erfahrenen und engagierten Team für Sie da.

Kampstr. 15 · 58095 Hagen

E-mail: [city-care@t-online.de](mailto:city-care@t-online.de)

Text: Katja Wehmeier

## Senior\*innen entdecken digitale Medien

Prof. Cristoph Strünck zu Lehren aus Corona

**U**nter der Überschrift „Zuspruch und Zuversicht“ veröffentlichte die Siegener Zeitung ein Gespräch von Katja Wehmeier mit Prof. Dr. Christoph Strünck von der Universität Siegen, Direktor des Instituts für Gerontologie, aus dem wir einen Auszug veröffentlichen.

Den digitalen Medien kommt im Leben älterer Menschen eine neue Rolle zu. „Die Bedeutung des Digitalen für soziale Teilhabe – und auch für die gesundheitliche Versorgung – wird nach Corona eine ganz andere sein. Nicht wenige Seniorinnen und Senioren entdecken jetzt digitale Möglichkeiten, vor denen sie zuvor eher Angst hatten. Auch immer mehr Pflegeheime ermöglichen ihren Bewohnerinnen und Bewohnern,

über Skype oder andere Programme Kontakt mit ihren Angehörigen zu halten. Es ist richtig, dass nicht alle Älteren über die entsprechende technische Ausstattung oder die notwendigen Basis-Kompetenzen verfügen. Wenn sich eine Gesellschaft aber an Telefon und Fernseher als (unpfändbare) Grundausstattung gewöhnt hat, sollte dies in Zukunft auch für den Internet-Zugang gelten, und zwar für alle.“

Generell warnt Christoph Strünck davor, wieder in eine negative Vorstellung vom Alter als „Problem“ zurückzufallen. „Es ist ein Segen, dass die Lebenserwartung so stark steigt, und möglichst viele – gerade auch die Jüngeren – wollen und sollen davon profitieren. Dafür braucht es aber auch

entsprechende Rahmenbedingungen. Daher müssten wir auch über die Zeit nach Corona nachdenken. Der Zahl der gesunden Jahre im höheren Lebensalter ist in Deutschland deutlich geringer als in einer Reihe anderer europäischer Länder. Das fällt derzeit nicht so auf, weil wir uns auf die Akutversorgung in den Krankenhäusern konzentrieren. Und die ist in Deutschland tatsächlich deutlich besser als in vielen anderen Ländern. Aber in der Langzeitversorgung und auch beim Thema Prävention sind wir nicht so gut. Wenn möglichst viele Menschen möglichst lange gesund und selbstständig bleiben sollen und wollen, dann muss sich hier noch einiges verändern.“



Bilder: Dominik Schmitz

### Demenz-Wohngemeinschaft Auf dem Lölfert 2 in Hohenlimburg

Genossenschaftlich Wohnen heißt, gut und sicher und in jeder Lebenslage möglichst selbstbestimmt zu wohnen, auch für Menschen mit einer Demenzerkrankung.

In der Demenz-Wohngemeinschaft des Hohenlimburger Bauvereins steht nicht allein das reine Wohnen im Vordergrund, sondern ein lebenswertes, selbstbestimmtes Wohnen für Menschen mit Demenzerkrankung.

In einer zentralen Wohnlage von Hohenlimburg-Elseby bieten wir auf einer Gesamtfläche von 350 m<sup>2</sup> neun Bewohnern Zimmergrößen zwischen 14 und 24 m<sup>2</sup>.

Wohnmittelpunkte sind eine gemeinsame, gemütlich eingerichtete Wohnküche, ein geselliges Wohnzimmer sowie zwei Balkone und ein Freisitz, der rege genutzt wird.

Insgesamt vier barrierefreie Bäder mit Dusche oder Wanne stehen für die tägliche Hygiene zur Verfügung.

Wir sichern unseren älteren Bewohnern ein möglichst lebenslanges Verbleiben im vertrauten Wohnquartier und betrachten die Wohngemeinschaft nicht als Konkurrenz zum Pflegeheim, sondern als eine Alternative.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Ihre Ansprechpartnerin in unserem Haus ist:**

**Diana Minnerop, Tel. 0 23 34 / 95 88 27**

**Hohenlimburger Bauverein eG · Wiesenstr. 5, 58119 Hagen · [www.holibau.de](http://www.holibau.de)**

Text: Peter Rische

## Für immer Corona?

### Die Pandemie aus dem Blickwinkel eines Hartz-IV-Beziehers

**C**orona – das ist nicht nur eine Pandemie, gegen die es leider immer noch keinen Impfstoff oder ein Medikament gibt. Viele Menschen fürchten zusätzlich den wirtschaftlichen Niedergang: Firmenpleiten, Kurzarbeit, drohende Arbeitslosigkeit, damit verbunden später niedrigere Renten. Das Geld sitzt nicht locker, man hält es zusammen, da man nicht weiß, was noch alles kommt.

Alle möglichen Branchen rufen nach staatlicher Hilfe: die Autobauer, die vielen Soloselbständigen, die finanziell überhaupt nicht abgesichert sind, die Künstler, Schausteller, Gastronomen und viele andere Berufe. Nur eine Gruppe wird wieder einmal vollkommen vergessen: die Bezieher\*innen von Hartz IV und anderen Sozialleistungen, Menschen mit Minirenten, dazu die vielen Teilzeitkräfte, die noch aufstücken müssen, um überhaupt über die Runden zu kommen. Dabei treffen alle diese Menschen die Auswirkungen der Wirtschaftskrise besonders hart. Plötzlich ziehen überall die Preise überproportional stark an, doch die ohnehin mickrigen Hartz-IV-Sätze bleiben unverändert. Die hundert Euro mehr,

die unter anderem der Paritätische Wohlfahrtsverband fordert, sind da auch nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Wenn man zynisch wäre, könnte man auch behaupten, dass es diesen Gruppen am unteren Ende der Gesellschaft auch egal sein kann, was im Zuge der Corona-Krise alles geschlossen wurde. Denn Menschen, die vom Amt leben müssen, haben kein Geld für den Besuch von Kneipen und Restaurants, von Zoos, Freibädern, Museen, Sportveranstaltungen, Konzerten usw. – ob Corona oder nicht. Wer Hartz IV oder eine Minirente bezieht oder nur einen Teilzeitjob hat, kann eh nicht am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Am Monatsende wird es dann für viele „Hartzer“ eng, wenn das Geld nicht mehr reicht. Sie gehen dann zur Tafel, von denen zu Beginn der Pandemie viele erst einmal schließen mussten.

Und dann noch die Maskenpflicht! Masken kosten Geld. Doch einen zusätzlichen Beitrag zum Hartz-IV-Satz hat das Landessozialgericht NRW abgelehnt. Begründung: Da man als

Maske auch einen Schal oder ein Halstuch verwenden könne, sei das nicht nötig. Denn Geld für diese Dinge seien durch den Hartz-IV-Satz bereits abgedeckt. Eine Frechheit, wie ich finde, kommt doch durch dieses Urteil zum Ausdruck, was man von den Ärmsten in unserer Gesellschaft hält – nämlich nichts.

Ich finde, dass es gerade jetzt passend wäre, die niedrigen Hartz-IV-Sätze, aber auch den Mindestlohn und die vielen Minirenten deutlich anzuheben. Denn von dem, was der Staat denjenigen zugesteht, die nicht oder nicht voll arbeiten können oder konnten, kann man nicht würdevoll leben. Wobei die Betonung auf einem Wort liegt: „Würdevoll“. Dazu gehört für mich auch, dass man mal ins Kino oder ein Bier trinken gehen kann. Doch ich fürchte, dass unser Staat dafür wieder einmal kein Geld hat, sondern es stattdessen lieber Großkonzernen in den Rachen wirft, die horrenden Dividenden zahlen, aber trotzdem jammern, weil es ihnen wegen der Pandemie so schlecht geht.



- Testamente
- Nachfolgegestaltungen
- Erbschaftsteuer
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Erbstreitigkeiten

#### RA u. Notar Dr. Roland M. Bäcker

Fachanwalt für Steuerrecht  
 Fachanwalt für Handels- u. Gesellschaftsrecht  
 Fachanwalt für Erbrecht  
 Bahnhofstr. 28, 58095 Hagen, Tel.: 02331/10 99-0



**voeste**  
BESTATTUNGEN  
VERTRAUEN SEIT GENERATIONEN

**Eigene Andachtshalle und Abschiedsräume**

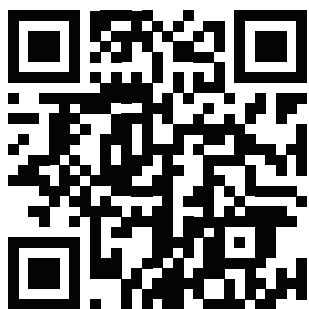
Frankfurter Str. 61a-63  
 Voerder Str. 2a  
 Tel: 22 22 0  
[www.voeste-bestattungen.de](http://www.voeste-bestattungen.de)





# Giftfrei Gärtnern tut gut...

*...Ihnen und der Natur.*



*Informieren Sie  
sich hier und nutzen  
Sie Ihre Chance!*

➔ Weitere Infos unter [www.NABU.de/giftfrei](http://www.NABU.de/giftfrei)

## Buchbesprechungen

Text: Christa Heine

### „Die Geschichte einer verlorenen Kindheit“



**Wir müssen uns in die unmittelbare Nachkriegszeit zurück versetzen, mit all ihren Schwierigkeiten, traumatisierten Menschen, Lebensmittelknappheit. An jeden Tag die Frage: „Wie überlebe ich mit meiner Familie, habe ich genug zu essen für die Kinder?“**

In einem kleinen Eifeldorf spielt die Geschichte einer sechsköpfigen Familie, deren Vater völlig desillusioniert aus dem Krieg mit anschließender englischer Kriegsgefangenschaft heimkehrt. Nichts ist mehr wie vorher, und der ohnehin früher schon sehr gläubige Vater wendet sich nur noch der Religion und dem Gebet zu. Die 13jährige Henni muss allein mit der Mutter ums Überleben der Familie kämpfen, was sie ihrem Vater immer wieder vorwirft. Dieser hat eine unbändige Wut auf die „widerspenstige“ Tochter, die nach dem frühen Tod der Mutter ihn für viele Dinge zur Verantwortung zieht. Kein Wunder, dass die Lage eskaliert. Seine jüngeren Kinder will er ins Heim stecken, mit Billigung des Pastors. Aber Henni, mittlerweile 14 Jahre alt, versucht, die Mutterstelle zu übernehmen, die Familie zusammen zu halten, trotz Schule und Arbeit in der Gaststätte.

Hennis Weg ist die eigentliche Geschichte dieses Buches. Die Stationen ihrer Kindheit, Jugend, des schon frühen Erwachsenwerdens,

ihr Gerechtigkeitssinn, ihr Kampf um die Wahrheit in der Familie. Die Kirche, in Form von christlichen Erziehungsheimen, spielt eine nicht unwesentliche Rolle, die den Leser erschreckt und verstört zurücklässt. Als dann noch ein Mord aufzuklären ist, beginnt für Henni die schwerste Zeit in ihrem Leben. Sie versucht, auch diese Unmöglichkeit zu meistern. Aber am Schluss des Buches bleibt der Leser nachdenklich und mit dem Gefühl zurück, dass dies nicht der richtige und vor allem gerechte Schlusspunkt ist.

**„Der Grenzgänger“, Mechthild Borrmann, Verlag Droemer**

Text: Lothar Kasper

### Einladung zum Genießen

### Das HagenBuch 2020 widmet sich dem HagenGenuss

Das HagenBuch 2020 hat sich mit „HagenGenuss“ das Genießen als Schwerpunktthema gewählt. Friedrich-Wilhelm Geiersbach erinnert in diesem Zusammenhang an das lukullische Angebot der Brasserie 70/80, Uli Weishaupt an das Hagener Snack-Büffett, Klaus Budde stellt ME-HA und Rüma-Feinkost vor, Jens Bergmann lädt zu einem Besuch in die alte Hagener Markthalle ein. Bei Genuss darf natürlich die Löwen-Brauerei Vormann nicht fehlen, die von Ulrich Günnemann präsentiert wird. Weitere Themen befassen sich u. a. mit der Gründung der Hagener Handelskammer vor 175 Jahren, der Tanzschule Siebenhühner, der Kleingartenanlage „Ischeland“ sowie dem Projekt „Baumwipfelpfad“. Klima und demografischer Wandel lautet das Thema eines aktuellen Beitrags zur ökologischen Perspektive unserer Stadt.

**HagenBuch 2020, Impulse zur Stadt-, Heimat-, und Kunstgeschichte, Hrsg. Hagener Heimatbund e.V., ISBN 978-3-942184-55-7**

Text: Ellen Steinbach

### Kurze Geschichte einer langen Nacht

Jostein Gaarder ist ein norwegischer Schriftsteller, der vielen vielleicht schon als Autor von „Sofies Welt“ begegnet ist. Der Protagonist Albert erhält die Diagnose einer unheilbaren Krankheit. Er zieht sich in die Familienhütte an einem See zurück. Er sucht das Alleinsein, um mit sich zu klären: Was mache ich aus meinem Leben mit dieser Diagnose? Die gesamte Lebensplanung - das Morgen ist so wie das Heute, ich bin sicher in meinem Umfeld - bricht auf einmal durch ein paar Worte komplett zusammen. In einem Brief an die Familie setzt er sich mit der Situation auseinander. Erinnerungen, aber auch philosophische Gedanken über das Leben, dessen Sinn und Wert gehen ineinander über.

Mit „Genau richtig“ setzt sich der Autor auseinander mit einer menschlichen Reaktionsmöglichkeit auf lebensverändernde Ereignisse. Der Untertitel „Die kurze Geschichte einer langen Nacht“ deutet den Weg der Auseinandersetzung an. Und wir Leser\*innen erfahren einiges über die Bedeutung eines roten Pullovers und der Bedeutung des Titels „Genau richtig“.

Die Biographie des Protagonisten begegnet uns im Rückblick. Über das Reflektieren des Gelebten und einen kleinen Anstoß von außen kommt er zu neuen Bewertungen und Entscheidungen. Von der Übersetzerin Gabriele Haefs spannend dargestellt, animiert es zum Weiterlesen bis zu seinem Schlusspunkt.

**„Genau richtig“, Jostein Gaarder, Verlag Hanser**

Text und Foto: Norbert Strucken

## Lasst Blumen sprechen

### Erinnerungen an die Stadtgärtnerei Hagen

**I**m Jahr 1936 wurde das Gelände auf dem Kratzkopf vom damaligen Hagener Garten- und Friedhofsamt für eine Gärtnerei übernommen. Vorher wurde das Land von der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt mit Sitz in Gevelsberg für Obst und Gemüse verwendet. Der Betrieb, der sich auf dem Kratzkopf befand, wurde aufgegeben und als Bauland verwendet. Norbert Strucken erinnert sich.

Das alte Gärtnerhaus, das im Jahr 1890 gebaut wurde, wurde teilweise für Pferde zum Beackern der Felder und Arbeiten in städtischen Grünanlagen verwendet. Dazu diente auch noch eine Unterkunft in der Böhmerstraße in Höhe des Stadtgartens. Später wurde das Gärtnerhaus für den Betriebsleiter teilweise umgebaut. Nach dem Krieg wurde es zum Teil für Wohnungen als Notunterkunft für Familien verwendet.

Die Stadtgärtnerei hatte die Aufgabe, sich um das Grün und den Bewuchs

der städtischen Anlagen und die anfallenden Dekorationen der Feiern und öffentlichen Veranstaltungen zu kümmern. Mit der Verwaltung, geregelt durch das damalige Garten- und Friedhofsamt, später Grünflächenamt, wurde der Anbau von Topf- und Freilandpflanzen sowie Stauden und Gehölzen geregelt. Das Freiland wurde mit einjährigen Schnittblumen, Stauden, Rosen und Schnittgehölzen bepflanzt. Für die städtischen Anlagen wurden hauptsächlich Stiefmütterchen und Chrysanthemen angebaut. Diese wurden dann zur gegebenen Zeit durch die städtischen Gärtner ausgepflanzt.

In den Gewächshäusern wurden die verschiedenen Topfpflanzen und Schnittblumen angebaut, welche für Dekorationen, Sträuße und Ämter benötigt wurden. So haben wir verschiedene Aufgabengebiete ausgeführt. Um einige zu benennen, denke ich an die wöchentlichen Arrangements beim Standesamt, die

wiederkehrende Beschickung der Rathaushalle, des Stadtbades, der Museumsausstellungen, Theaterdekorationen der Bühne zu verschiedenen Anlässen, Dekorationen im Auftrag des Oberbürgermeisters oder früher auch des Oberstadtdirektors, wöchentliche Anlieferung von Schnittblumen verschiedener Ämter oder auch Dienstjubiläen. Gerne erinnert man sich auch an die großen Dekorationen in der Stadthalle oder der Ischelandhalle. Für die Ehrenmäler wurden Kränze aus Lorbeerzweigen gebunden und mit den Schleifen in den Stadtfarben Blau-Gelb versehen. Zur Weihnachtszeit wurden Gestecke, Kränze in verschiedenen Größen und Tannensträuße gebunden.

Wie schon erwähnt, wurden für die Anlagen Stiefmütterchen gezogen. Diese wurden vom Samenkorn bis zur fertigen Pflanze in Kultur genommen, später ausgegraben und zur Auspflanzung und zur Auspflanzung in den städtischen Anlagen bereitgestellt. Mit Chrysanthemen wurde ähnlich gearbeitet. Nur dass sie durch Stecklinge vermehrt wurden und später in Töpfe, Schalen oder im Land ausgepflanzt wurden. Je nach Größe konnten sie auch an Ort und Stelle zum Schnitt verwendet werden.

Diesen Rückblick kann man damit enden lassen, dass wir in der Stadtgärtnerei Hagen dafür sorgten, dass die Stadt bunt und blumenreich für Hagens Bürger\*innen in Erscheinung trat.

Die Stadtgärtnerei wurde im Jahr 1995 aus Kostengründen aufgegeben.



Besuchergruppe in der ehemaligen Stadtgärtnerei

Text: Monika Willer, Foto: Stefan Moses

## Muse, Managerin und viel mehr

Die Künstlerfrau Ursula Schumacher wäre 2019 100 Jahre alt geworden / 59 Ehejahre lang auf Augenhöhe.

**K**ünstlerfrauen stehen oft im Schatten ihrer berühmten Männer und bilden dennoch häufig den Schlüssel zum Werk. So widmete das Emil-Schumacher-Museum Hagen 2019 erstmals Ursula Schumacher (1919 - 2009), der Frau des international berühmten Malers, eine Ausstellung. Der Familie Schumacher kommt der Betrachter in den Werken ganz nahe. Eine Kohlezeichnung von 1946 hält fest, wie Ulla Schumacher den damals fünfjährigen Sohn Ulrich abseift, der zu diesem Zweck auf einem Stuhl steht. „Die Ausstellung geht mir schon sehr nahe“, bekennt Stiftungsvorsitzender Dr. Ulrich Schumacher, „Beim Blick zurück in die Kindheit und Jugend sind viele Erinnerungen wach geworden.“

Wo lernt ein angehender Künstler seine Muse kennen? Auf der Hagener Kirmes am Kettenkarussell. Wir schreiben das Jahr 1936. Ursula Klapprott ist gerade 17 Jahre alt. Es handelt sich um Liebe auf den ersten Blick. 1941 wird geheiratet. Später, nach dem Krieg 1948, hat Emil Schumacher diesen glückhaften Kirmes-Moment in einem Linolschnitt verewigt.

Die junge Frau wird am 16. Oktober 1919 geboren, stammt aus Hagen-Eppenhäusen, der Vater ist Zigarettenvertreter, sie selbst macht eine Ausbildung im Textilgroßhandel und wechselt dann als Telefonistin zur Post, also in einen Zukunftsberuf. Die Eltern Klapprott sind anfangs nicht glücklich über die Verbindung. *Ulrich Schumacher*: „Die haben gesagt: Heirate doch einen, der bei der Stadt ist. Meine Mutter hat alle Risiken des Lebens mit ihrem Mann getragen. Am 8. Mai 1945, als der Krieg beendet war, hat sie meinen Vater sofort bewogen, seine Stelle als technischer Zeichner bei der Akku aufzugeben und freier Maler zu werden, wie er es immer wollte.“

Die erste Zeit ist hart. Ein kleiner Kreis von Freunden kauft dem noch unbekannten Maler Werke gegen Naturalien ab. Doch ab Mitte der 1950er Jahre stellen sich erste Erfolge ein, später kommen dann die großen internationalen Reisen, die Ehrungen, die Gastprofessuren. Ursula Schumacher wird zur Managerin ihres Mannes, sie pflegt die Kontakte in der ganzen Welt. In den Anfangsjahren begleitet sie die Bilder auch als Kurierin zu Ausstellungen, damit Emil Schumacher in Ruhe weiterarbeiten kann. „Sie war sozusagen auch seine Stimme, denn das ohnehin nicht geschätzte Telefonieren fiel ihm mit zunehmender Schwerhörigkeit in den 60er Jahren nicht mehr leicht“, konstatiert Ulrich Schumacher.

### Der Hut für das Portrait war geliehen

Aber auch künstlerisch ist Ulla Schumacher für ihren Mann eine außerordentlich wichtige, da kritische Bezugsperson. „Er rief sie oft ins Atelier, um ihren Rat und ihre Meinung einzuholen. Ohne meine Mutter wäre es meinem Vater kaum möglich gewesen, seinen Weg als Künstler zu gehen und ein Werk zu entwickeln, das Anerkennung in der ganzen Welt fand.“ Freunde und Nachbarn in Hagen haben das Ehepaar Schumacher so in Erinnerung, wie es der Fotograf Stefan Moses 1989 aufgenommen hat: Er, der verschlossen blickende, fast schüchterne Künstler und sie, die fröhliche, kommunikative Frau, die gerne und viel lacht. Die häuslichen Szenen und Akte verraten eine weitere unbekannte Seite von Emil Schumacher: Der Maler führt den Stift mit traumwandlerischer Sicherheit, er ist ein begnadeter Zeichner, was durchaus Einfluss auf den gestischen Impuls in seinem späteren abstrakten Schaffen nimmt.

Ebenfalls kaum im Bewusstsein: Emil Schumacher hat Illustrationen geschaffen, für Buchverlage und für die Programmhefte der beginnenden Ruhrfestspiele. Auf einer dieser Theaterzeichnungen sitzt Ulla Schumacher ganz mondän mit breitkrempigem Hut und Zigarettenspitze an einem Cafétisch. Den Hut muss sie sich extra dafür von der Hagener Malerin Lis Goebel leihen.

Emil Schumacher stirbt 1999 mit 87 Jahren. Die größte Hoffnung seiner Witwe ist es, die Fertigstellung des Emil-Schumacher-Museums noch erleben zu dürfen, für das sie gemeinsam mit ihrem Sohn der Stadt Hagen eine bedeutende Bildersammlung stiftet. Doch ein halbes Jahr vor der Eröffnung 2009 wird Ursula Schumacher im Alter von 89 Jahren vom Tod ereilt. Den Begriff Künstlergattin hat sie für sich immer voller Spott abgelehnt. Sie ist das Gegenüber ihres Mannes. *WR 22.11.2019* ■



Ulla und Emil Schumacher.

Das Foto stammt aus dem Jahr 1989.

Text: Peter Rische, Zeichnung: Sigrun Dechêne

## Dattel klärt auf



**H**allo, da bin ich wieder, euer Dattel. Heute will ich euch ein großes Geheimnis verraten: Elvis lebt, und zwar in Hunsdiek in meiner Nachbarschaft, im Haus am Ende der Straße. Meist liegt er bräsig auf dem Schuppendach und verpennt den lieben langen Tag – also so wie ich. Nur schöner wird er davon nicht. Alex sagt ja von mir, ich sei ein kleines Schweinchen, doch Elvis übertrifft mich bei Weitem. Der war sogar schon in ihrer Wohnung und hat gegen ihr Bett gepieselt, wenn das keine Sauerei ist!

Was, das glaubt ihr nicht? Elvis sei doch ein so wohl-erzogener Mann gewesen? Wer sagt denn, dass Elvis ein Mensch ist? Nein, er ist auch ein Kater, richtig dunkel ist er, und er ist ein Weichei. Er kommt nämlich nur, wenn ich nicht Zuhause bin, sonst verhaue ich ihn. Schließlich bin ich hier der Herr und Meister, und wer meinem Frauchen was tut, der bekommt es mit mir zu tun. Übrigens: singen kann er auch nicht.

Ich freue mich schon richtig auf den Sommer, denn da wächst das Gras wieder lang, und ich kann mich darin so schön verstecken. Leider kommt unser Vermieter dann immer und mäht die Wiese. Das passt mir überhaupt nicht, denn dann kann ich mich nicht mehr tarnen. Es macht Spaß, im hohen Gras zu liegen und nach Insekten zu schnappen. Die sind aber meistens viel zu schnell für mich, und fliegen kann ich ja nicht. Peter meint immer, wenn ich das könnte, würde er mich beim Fernsehen anmelden, dann

käme ich in eine Sendung, die „Knallertiere“ oder so ähnlich heißt. Überhaupt meint er, das ich etwas zu meinem Lebensunterhalt beitragen solle, etwa Mäuse gegen Geld oder wenigstens Katzenfutter fangen. Oder etwas lernen, mit dem ich im Zirkus auftreten könnte. Der macht mir Spaß, soll er doch selbst im Fernsehen auftreten, aber er kann ja auch nichts, für das die Leute was bezahlen würden. Alex sagt immer, ich sei sehr neugierig. Muss ich ja, denn wie soll ich sonst alles erfahren? Schließlich gibt es ja keine Katzenzeitung, die ich lesen könnte. Zugegeben, ich kann überhaupt nicht lesen, also müsste mir jemand vorlesen. Ansonsten habe ich ein schönes Leben. Durchs offene Fenster kann ich kommen und gehen, wann ich will, und in der Küche steht immer mein Napf mit Futter. Nur eines stört mich: dass Alex mich so oft allein lässt. Immer wieder fährt sie weg, und das will ich nicht. Sie soll sich gefälligst um mich kümmern, schließlich bin ich doch ihr „Baby“. Sagt sie wenigstens immer.

Manchmal räche ich mich dann. Wenn sie wieder nach Hause kommt, laufe ich nach draußen und komme erst einmal nicht wieder. Und dann lege ich mich auf den Boden und drehe ihr den Rücken zu. Strafe muss sein! Sein „Baby“ lässt man einfach nicht allein, auch wenn Alex behauptet, sie müsse Geld verdienen und für mich einkaufen. Einkaufen kann Peter auch, nur das mit dem Geld wird schwierig. Wenn sie lange weg ist, dann kommt Peter rüber und beschäftigt sich mit mir. Aber ehrlich, so schön mit mir spielen wie Alex kann er nicht. Aber man muss nehmen, was man kriegen kann.

Doch was ist das? Ich höre etwas, da draußen, unter dem Fenster. Das wird doch wohl nicht Elvis sein? Warte, Bürschchen, ich bin gleich da, und dann geht es rund im Karton.

**Tschüss, Leute, euer Dattel, der jetzt keine Zeit mehr hat. Elvis, ich komme!!!**



„Wir suchen Dich,  
bewirb Dich jetzt!“  
[www.korian-karriere.de](http://www.korian-karriere.de)

### Bestens umsorgt in Hagen-Emst!

Neben auf Sie zugeschnittener Pflege, verfügen wir über ein hauseigenes Schwimmbad. Unser Küchenteam verwöhnt Sie zudem täglich mit leckeren Gerichten.

Thünenstraße 31 • 58095 Hagen  
Telefon: 02331 36777-0  
E-Mail: [hagen@korian.de](mailto:hagen@korian.de)  
[www.korian.de](http://www.korian.de)



**Seniorenresidenz**  
**Curanum Hagen-Emst**

Texte: Jörg Ludwig

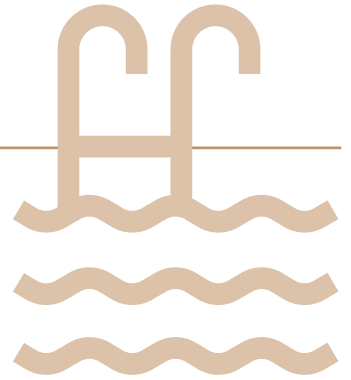
## Eier

Am Stadtrand in Kabel lag ein kleiner Bauernhof. Der Besitzer verkaufte seine Produkte gelegentlich an Bewohner aus der Nachbarschaft. Einmal kam ein kleines Mädchen und äußerte folgenden Wunsch: „Ich möchte fünf Eier, aber Dicke hat meine Mutter gesagt.“ Darauf der Bauer mit westfälischem Charme: „Ich geb' dir gleich Dicke, ich muss sie auch nehmen, wie die Hühner sie legen!“



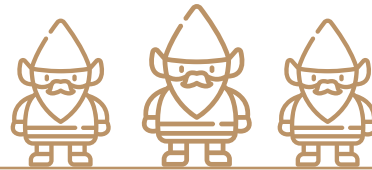
## Spende

Das Hallenbad soll durch Spenden unterstützt werden. Da mach ich mit. Ich spende einen Eimer Wasser.



## Gedankenaustausch

Ich ging mit meinen Gedanken zum Chef und kam mit seinen zurück.



## Die Zwerge vom Goldberg

In Hagen gibt es eine Höhle in einem Berg, den die Menschen „Goldberg“ nennen. Dort lebten vor langer Zeit Zwerge, die den Menschen oft und gerne bei ihrer Arbeit halfen. Heimlich natürlich. So gingen sie beispielsweise in der Nacht in die Schmiede, entfachten das Feuer neu und schmiedeten Schwerter, Messer und Sensen von so hoher Qualität, wie man sie kaum woanders fand. Natürlich freuten sich Hagens Schmiede über diese ungewöhnliche Hilfe, denn die Dinge, die die Zwerge fertigten, waren viel besser hergestellt als ihre eigenen Sachen und so konnten sie sie auch zu einem höheren Preis verkaufen. Doch wie es so oft ist, irgendwann wollten die Schmiede mehr, waren mit der Arbeit der Zwerge alleine nicht mehr zufrieden. Denn die Schmiede wussten, dass die Zwerge Hüter eines sagenhaften Goldschatzes waren – und in dessen Besitz wollten sie natürlich kommen. Eines Nachts lauerten sie deshalb den Zwergen in ihrer Werkstatt auf und nahmen den letzten, der nach getaner Arbeit den Raum

verlassen wollte, gefangen. Der Zwerg flehte die Schmiede an, ihn frei zu lassen. Er versprach, sie zur Höhle mit dem Goldschatz zu führen und sie reich zu beschenken. Seine einzige Bedingung: In der Höhle durfte niemand streiten oder sprechen.

Natürlich versprachen die Schmiede alles, um in den Besitz des Goldes zu kommen. Doch kaum hatten sie den unermesslichen Schatz mit eigenen Augen erblickt, begannen sie zu zanken und zu zergeln, zu streiten und zu schreien. Jeder wollte den größten Anteil bekommen. Da ließ der Zwerg die Höhle der Decke einstürzen. Die Gesteinsmassen begruben die Schmiede unter sich, sie alle starben, weil sie nicht maßhalten konnten.

Die Zwerge hat seitdem niemals wieder jemand gesehen.  
*Hagener Sage*

**„Hier habe ich ein sicheres Zuhause“**

Herma Makosch sitzt in ihrem bequemen roten Lehnssessel und genießt die Aussicht aus dem bodentiefen Fenster. Die Sonne lässt die bunten Blätter an den Bäumen vor ihrem Balkon leuchten. Die 79-Jährige wohnt noch nicht lange im Alten Stadtbad Hagen-Haspe. „Aber ich fühle mich hier sehr wohl. Hier habe ich ein sicheres Zuhause“, berichtet sie.

In der Seniorenwohnanlage hat sie eine 52 Quadratmeter große Wohnung gemietet – mit geräumigem Schlafzimmer, großem Wohn-Essbereich und großzügigem barrierefreien Bad. „Und ich habe einen wunderschönen Balkon“, betont die Rentnerin. Ihre eigenen Möbel und viele liebevoll arrangierte Details sorgten schnell dafür, dass sie sich heimisch fühlte. In allen Räumen stehen Bilder ihrer Enkelkinder, alte Radierungen mit Hagener Motiven oder Werke anderer Künstler sind zu finden.



„Die Mischung zwischen Sicherheit und Selbstständigkeit stimmt hier im Alten Stadtbad“, so Herma Makosch. „Ich bin seit 28 Jahren Witwe und habe mein Leben immer selbst bestimmt.“ Als Ehrenamtliche unterstützte sie 19 Jahre lang die Hagener Suppenküche. Dann kamen der Sturz und ein schlimmer Beckenbruch, der ihre Mobilität stark beeinträchtigte. „Hier habe ich keine Treppen und einen Notruf in jedem Raum“, berichtet die Hasperin.

„Bei schlechtem Wetter kann ich in den Gängen spazieren gehen und am Handlauf meine Übungen machen.“ In der Turngruppe trainiert sie regelmäßig ihre Gangsicherheit. Herma Makosch: „Als alte Hasperin will ich schließlich ohne Probleme im Ort meine Runde drehen.“

**Sicherheit, Service und Selbstständigkeit unter einem Dach**

50 Mietwohnungen zwischen 45 und 72 Quadratmeter stehen im Alten Stadtbad zur Verfügung. Die Ausstattung der Service-Wohnanlage entspricht gehobenen Ansprüchen. So gibt es z.B. in jeder Einheit eine Einbauküche, Parkettboden und natürlich Barrierefreiheit vom Eingang bis zum Badezimmer. Durch kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen oder Vorträge ist viel Leben im Haus. Außerdem trifft man sich gerne beim gemeinsamen Mittagessen, im Wäscheraum oder bei einer Skatrunde in den Gemeinschaftsräumen.

Sicherheit bieten u.a ein Notrufsystem oder die Handläufe in den Gängen. Viele Mieter nutzen auch die Anwesenheitsliste, die an der Rezeption ausliegt. „Die Senioren machen täglich einen Haken und wir wissen, dass alles in Ordnung ist“, erklärt Hausleiterin Petra Kroll. „das ist eine kleine Hilfe, damit die Mieter und ihre Angehörigen sich sicherer fühlen.“



## Wohnen mit Service. Altes Stadtbad Hagen-Haspe.

Seniorengerechte Wohnungen mit Komfort für ein gutes Leben im Alter.

Altes Stadtbad Hagen-Haspe · Berliner Straße 115 · 58135 Hagen · Tel. 023 31 / 473 90 90 · [www.altes-stadtbad.de](http://www.altes-stadtbad.de)

Ein Unternehmen der Evangelischen Stiftung Volmarstein



## „Mitten im Leben“

Wer möchte das nicht – unabhängig bei möglichst guter Gesundheit einen sorglosen Lebensabend genießen und das möglichst in der eigenen Wohnung und in einer intakten freundlichen Umgebung sowie einer gewachsenen Nachbarschaft?! Denn gerade Eigenständigkeit und nette Kontakte halten lange jung.

Wir wollen Sie unterstützen, auch im Alter „Mitten im Leben“ zu bleiben, denn bei zunehmendem Alter und altersbedingten Einschränkungen muss der Umzug in ein Pflegeheim nicht die zwangsläufige Folge sein. Dadurch gewinnt die häusliche Pflege und Unterstützung immer mehr an Bedeutung. Wir sind ein ambulanter Pflegedienst, der bereits seit 21 Jahren in Hagen tätig ist. Unser qualifiziertes und motiviertes Mitarbeiterteam hat überwiegend bereits eine langjährige Berufserfahrung. Mit unserer fachlichen und persönlichen Kompetenz bieten wir Ihnen eine qualitativ gute Bezugspflege und sehen die Mitarbeiter, die unser Pflegeverständnis mittragen und inhaltlich leben, dabei als eine unserer wichtigsten Ressourcen an.

Zufriedene Kunden empfehlen uns weiter; wir leben von unserem „guten Ruf“ und einem umfangreichen Serviceangebot. Unsere Leistungen werden unterteilt in sog. Pflegekassenleistungen, wie z.B. die Grundpflege, Hilfe bei der Ernährung und Mobilität, hauswirtschaftliche Unterstützung u.a. sowie Krankenkassenleistungen wie z.B. die Behandlungspflege, die Medikamentengabe, das Verabreichen von Insulinspritzen, das An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen, das Anlegen von Wundverbänden und mehr. Weitere möglichen Leistungen im Sinne einer guten Versorgung sind beispielhaft Betreuungsleistungen nach § 45b SGB XI, die Urlaubs- und Verhinderungspflege, Hausbesuche für Pflegesicherungsgutachten nach § 37.3 SGB XI sowie die Vermittlung von wohnbegleitenden Dienstleistungen wie etwa Essen auf Rädern, Krankengymnastik, Hausnotruf etc.

Entscheidend ist dabei jedoch Ihr ureigener persönlicher Bedarf, den es zu ermitteln und anschließend zu erfüllen gilt. Hierzu bieten wir Ihnen unsere fachliche und persönliche Unterstützung an. Besuchen Sie uns doch einfach mal in unserem Büro und Pflegestützpunkt Ernst in der Cunostraße 50 oder rufen Sie uns an. Wir kommen auch gerne für ein Gespräch zu Ihnen nach Hause. Zweimal monatlich findet in unseren Räumlichkeiten auch ein gemütlicher Nachmittag mit Kaffee, Kuchen, Musik, Gesang und netter Unterhaltung statt, zu dem wir Sie herzlich einladen.

*Ihr Betreuungsteam*

**Pflege- und Betreuungsstützpunkt**

Cunostraße 50, 58093 Hagen-Ernst


Tel. 02331 - 6 25 24 70

[www.das-betreuungsteam.de](http://www.das-betreuungsteam.de)

Fax 02331 - 6 25 24 75

[info@das-betreuungsteam.de](mailto:info@das-betreuungsteam.de)

Anerkannt bei allen Kranken- und Pflegekassen



## Veranstaltungskalender für Senior\*innen der Stadt Hagen

### August – November 2020

# Wichtiger Hinweis

Corona bedingt finden die übrigen Angebote im Veranstaltungskalender nur eingeschränkt oder überhaupt nicht statt. Bei den wiederkehrenden Veranstaltungen kann keine Gewähr gegeben werden, daher ist es unbedingt erforderlich im Vorfeld telefonisch mit den entsprechenden Anbietern in Kontakt zu treten.

Wir hoffen in der nächsten Ausgabe wie gewohnt mit dem Veranstaltungskalender durchstarten zu können.

Achten Sie in der Zwischenzeit auf ansprechende Angebote im Medienbereich (Stadtanzeiger, Tageszeitung u.a.)

**Bleiben Sie gesund**

#### Uns bekannte Angebote:

**VHS Hagen** Halbjahrsprogramm Juli 2020 bis Dez.2020 (anliegende Angebote aufgelistet)

**Hagener Urlaubskorb** vom 27. Juli - 11. August 2020

**Schlossspiele in Hohenlimburg** im September 2020 ohne Kinderaktionen, Termine werden in der Presse bekanntgegeben

Die Angebote des **StadtSportBundHagen** finden jeden 1. Dienstag und jeden 2. Mittwoch vorbehaltlich der Corona-Vorgaben statt, Telefonische Anmeldung erforderlich 207-5107/08

Die **AWO HA-MK** hat noch keinen Fahrplan zur Wiedereröffnung der Begegnungsstätten und somit zu deren Angebote (wiederkehrende Termine)

#### August 2020

Sa 01.08.2020, 11:30-14:30 Uhr  
**Bunker-Tour - Bunker in der Kriegs- und Nachkriegszeit**

Treffpunkt: vor dem Bunker, Bergstr. 98, Kurs 1050, 18,00 €, Info/Anmeldung VHS s.S. 42

So 02.08.2020, 11:00-15:00 Uhr  
**Professionelle Fotografie vor Ort- Open Air**

Fototeam Herdecke, Gahlenfeldstr. 16, 58313 Herdecke, Kurs 5018, 46,00€, Info/Anmeldung VHS s.S. 42

Mo 03.08.2020-Fr.07.08.2020, 13:00-16:15 Uhr  
**Fit fürs Büro: Was kann MS Office? - Ein Überblick**

DBB, Kurs 4420, 116,00 €. Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Di 04.08.2020, 11:00-12:30 Uhr  
**Urlaubskorb: „Hinter den Kulissen des AllerWeltHauses“.**

Kostenlose Führung. AllerWeltHaus, Potthofstr. 22, Tel. 02331/ 21410

Di 04.08.2020, 16:00-18:00 Uhr  
**Dahl, rechts der Volme**

Treffpunkt: Bürgerhalle Dahl, Am Obergraben 10, Kurs 1128, kostenlos, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mi 05.08.2020, 10:00-11:30 Uhr  
**Unterwegs mit dem Bezirksbürgermeister Hermann-Josef Voss**

Rundgang durch Hohenlimburg, Treffpunkt: Elseyer Kirche, Elseyer Kirchplatz 6, Kurs 1037, kostenlos, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mi 05.08.2020, 14:00-16:00 Uhr  
**Rundgang durch die Innenstadt**  
Unterwegs mit dem Bezirksbürgermeister Ralf Quardt, Treffpunkt: Friedrich-Ebert-Platz (Fritz-Steinhoff-Denkmal), Kurs 1036, kostenlos, Info/Anmeldung VHS s.S. 42

Mi 05.08.2020, 16:00-17:30 Uhr  
**Besichtigung des Rathauses mit Bürgermeister Dr. Hans-Dieter Fischer**

Treffpunkt: Rathaus an der Volme, Rathausstr. 13, Kurs 1040, kostenlos, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mi 05.08.2020, 16:00-17:30 Uhr  
**Stadtteilrundgang durch Boele mit Bezirksbürgermeister Heinz-Dieter Kohaupt**

Treffpunkt: Pfarrkirche St. Johannes Baptist, Kirchplatz 2, Kurs 1168, kostenlos, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Do 06.08.2020, 10:00-11:30 Uhr  
**Blick hinter die Kulissen des Kinder- und Jugendhospizdienstes Sternentreppe**

Treffpunkt: Ambulantes Hospiz, Köhlerweg 7, Kurs 1138, kostenlos, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

## Veranstaltungskalender

Do 06.08.2020, 14:00-16:00 Uhr  
**Rundgang durch die Hasper City mit Bezirksbürgermeister Dietmar Thieser**  
Treffpunkt: am Kirmesbaurdenkmal, Torhaus, Kölner Str. 1, Kurs 1034, kostenlos, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Fr 07.08.2020, 19:00-21:00 Uhr  
**Mit der Nachtwächterin durch Dahl**  
Treffpunkt: vor der Spar- und Darlehnskasse, Dahler Str. 67, Kurs 1127, kostenlos, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 08.08.2020, 14:00-16:00 Uhr  
**Koloniale Spuren in Hagen - Stadtführung durch die Innenstadt**  
Treffpunkt: Friedrich-Ebert-Platz, vor dem ehemaligen Ratskeller, Kurs 1067, kostenlos, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

So 09.08.2020, 10:00-13:00 Uhr  
**Geocaching mit dem Android Smartphone -**  
Stadtteilhaus Vorhalle, Kurs 4319, 27,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Di 11.8.2020, 15:00-17:00 Uhr  
**Urlaubskorb: „Fremde Impulse“.**  
Kostenlose Führung mit Stadtheimpfänger Michael Eckhoff vom AllerWeltHaus, Potthofstr.22, bis zum Elbersgelände und wieder zurück. Am Ende Kostproben aus Fairem Handel im AllerWeltHaus. Tel. 02331/ 21410

Mo 24.08.2020-Mo 28.06.2021 (10 x), 18:00-20:30 Uhr  
**Lebenslust statt Altersfrust**  
ZWAR Frauengruppe, Villa Post, Kurs 1600, kostenlos, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mi 26.08.2020, 16:00-18:00 Uhr  
**Das Deutsche Museum für Kunst in Handel und Gewerbe 1909 bis 1919**  
Treffpunkt vor dem Hohenhof, Stirnband 10, Kurs 1080, 9,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Do 27.08.2020-Do 26.11.2020, 17:30-19:45 Uhr  
**Fotoclub**  
DBB, Kurs 5030, 50,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Fr 28.8.2020 18:00-22:00 Uhr  
**Pflanzlich Grillen:**  
Seminar der MindFood-Akademie rund um fleischlose Grillgenüsse im AllerWeltHaus, Potthofstr.22. 59 Euro inkl. Zutaten, Getränke, Essen und Rezeptheft. Anmeldung unter Tel. 02331/ 21410.

Sa 29.08.2020, 09:40-16:00 Uhr  
**FAIR FRIENDS 2020**  
Messe für nachhaltige Lebensstile, Fairen Handel und gesellschaftliche Verantwortung  
Treffpunkt: 9.40 Uhr, Infopoint in der Bahnhofshalle, Kurs 1500, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Fr 31.08. bis Fr.11.09.2020 ganztags  
**Ausstellung „Meine Art – Welt-sichten“**  
Papiercollagen von Sepiedeh Fazlali, CaféBistro Mundial im AllerWeltHaus, Potthofstr. 22

### September 2020

Di 01.09.2020-Di 22.09.2020, 17:30-21:30 Uhr  
**Excel Einführung .**  
Villa Post, Kurs 4500, 116,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Do 03.09.2020, 15:30- ca 16:30 Uhr  
**Vorlesen und begeistern**  
SeniorTrainerin Frau Bonefeld, Thema „Vom Urlaub zurück“ (Eindrücke und Erinnerungen)  
Keine Anmeldung, kostenlos  
Lesecafé Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Stennertstr. 6-8

Sa 05.09.2020, 11:30-14:30 Uhr  
**Bunker-Tour - Bunker in der Kriegs- und Nachkriegszeit**  
Treffpunkt: vor dem Bunker, Bergstr. 98, Kurs 1051, 18,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 05.09.2020, 09:00-16:00 Uhr  
**Ihr erstes digitales Fotobuch**  
Villa Post, Kurs 4630, 40,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 05.09.2020, Zeit erfragen  
**Vorlesezeit/Seniorenlesen:** vom Urlaub zurück  
Stadtteilbücherei Hohenlimburg, s. S. 42

Mo 07.09.2020-Mo 05.10.2020, 18:00-22:00 Uhr  
**Rhetorik I: Wirksam vortragen**  
Villa Post, Kurs 4000, 141,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mo 07.09.2020, 10:00-12:00 Uhr  
**Senioren-Schiffahrt mit Frühstück**  
Harkortsee Hagen/Wetter  
17,00 €, tel. Anmeldung erforderlich: 207-5107/08  
Begrenzte Teilnehmerzahl, Stadt-sportbund Hagen s. S. 42

Di 08.09.2020, 18:00-19:30 Uhr  
**Info zur Wahl der Verbandsversammlung des RVR**  
Villa Post, Kurs 1410, kostenlos, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Do 10.09.2020, 19:00-20:30 Uhr  
**Kleine Schritte - große Wirkung**  
Mein Beitrag zum Klimaschutz - Workshop rund um das alltägliche Tun  
AllerWeltHaus, Kurs 1502, Spende, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Do 10.09.2020, 17:30-20:45 Uhr,  
**Windows 10 - Was hat sich verändert?**  
DBB, Kurs 4350, 27,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Do 10.09.2020, 19:00 Uhr  
**Nachhaltigkeits-Workshop**  
„Kleine Schritte – große Wirkung“ in der Weltbilder-Reihe mit der VHS.  
AllerWeltHaus, Potthofstr. 22, Tel. 02331/ 21410

Fr 11.09.2020, 18:00-20:00 Uhr  
**Alte Filmschätze**  
Villa Post, Kurs 1230, 5,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 12.09.2020, 15:00-18:00 Uhr  
**Exkursion Hohenlimburger Kalkwerke**  
Hohenlimburger Kalkwerke, Oeger Str. 39, Kurs 5045, 22,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

So 13.09.2020, 10:00-14:00 Uhr  
**Exkursion Schloss Hohenlimburg mit der Kamera entdecken**  
Schloss Hohenlimburg, Alter Schlossweg 30, Kurs 5020, 20,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

So 13.09.2020, 11:00 Uhr  
**Vernissage der Benefizausstellung „weltoffen“**  
AllerWeltHaus, Potthofstr. 22

So 13.9.2020, 14.00 – 17.45 Uhr  
**Kräutertour „Wilder September“**  
Treffpunkt: Parkstreifen vor dem Wasserschloss Werdringen, Kurs 3610, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

So 13.09.2020, 15:00-18:00 Uhr,  
**Stadtrundfahrt zum Tag des offenen Denkmals**  
Neues Leben für alte Industriedenkmäler  
Treffpunkt: Tischlerei Vormann, Grundschoßfelder Str. 6, Kurs 1073, 15,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mo 14.09.2020-Mo 14.12.2020, 16:30-18:00 Uhr  
**Computer-Übungsnachmittag und Sprechstunde bei dem E-Doktor**  
DBB, Kurs 4189, 20,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mo 14.09.2020-Fr 18.09.2020, 09:00-12:15 Uhr,  
**PC-Grundlagen**  
DBB, Kurs 4700, 96,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Di 15.09.2020, 17:00-18:30 Uhr,  
**Denkmäler, Kunst & Co. am Wegesrand - ein Stadtrundgang**  
Treffpunkt: Emiliengplatz/Ecke Badstr., Kurs 1075, 6,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mi 16.09.2020, 16:00-17:00 Uhr  
**Vom Jugendstil zum Expressionismus: Häuser des Architekturbüros Geb. Ludwigs**  
Treffpunkt : Haßleyer Str. 14, Kurs 1082, 6,00 € , Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mi 16.09.2020-Do 17.09.2020, 09:00-16:00 Uhr  
**PC-Grundlagen**  
Villa Post, Kurs 4202, 76,80 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mi 16.09.2020-Mi 30.09.2020 (3x), 18:00-19:30 Uhr  
**Erben und Vererben**  
Villa Post, E.1, Kurs 1918, 25,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mi 16.09.2020-Mi 18.11.2020 (10x), 19:15-20:45 Uhr  
**Sternstunden der Archäologie: Der Alte Orient XI - Das westliche Mittelmeer im 4. bis 2. Jahrtausend v.Chr.**  
Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Kurs 1700, 75,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Fr 18.09.2020, 17:00-19:15 Uhr,  
**Ischeland und Höing**  
Erzählcafé „Altes Backhaus“, Lange Straße 30, Kurs 1200, 2,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 19.09.2020, 10:00-13:00 Uhr  
**Finnische Küche: Piroggenbacken**  
Villa Post, Kurs 1300, 5,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 19.09.2020, 9:40 Uhr  
**Exkursion zur „Fair Friends“-Messe**  
für Nachhaltigkeit, Weltverantwortung und fairen Handel in den Westfalenhallen Dortmund in der Weltbilder-Reihe mit der VHS. Ab Infopunkt im Hagen Hbf. Fahrkarte und Eintritt zahlt jeder selbst. Tel. 02331/ 21410.

Di 22.09.2020, 16:00-17:30 Uhr  
**1000 Jahre Hager Kirchengeschichte - ein Stadtpaziergang**  
Treffpunkt: Eingang Turm der Johankirche, Kurs 1076, 6,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Di 22.09.2020, 18:00-19:30 Uhr  
**Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung**  
Villa Post, Kurs 1904, 12,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mi 23.09.2020, 16:00-18:00 Uhr  
**Von der Villa zum sozialen Wohnungsbau** - Ein Rundgang durch Wehringhausen  
Treffpunkt vor der Springmann-Villa, Christian-Rohlf-Str. 49, Kurs 1084, 6,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Do 24.09.2020 , 16:00-18:00 Uhr  
**Dahl im Wandel der Zeit** - Geschichte und Geschichten von Dahl  
Treffpunkt: vor der Spar- und Darlehnskasse, Dahlemer Str. 67, Kurs 1083, 6,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42



**Adam**  
■ goldschmiede

Seriöser Ankauf von Zahngold, Platin, Silber und Münzen

*Ihr Altgold*  
in guten Händen

WWW.ADAMSCHMUCK.DE

Goldschmiede Adam · Sparkassen-Karree 5 · 58095 Hagen · 02331-32957

## Veranstaltungskalender

Do 24.09.2020-Do 29.10.2020,  
09:00-12:15 Uhr

### PC Grundlagen

DBB, Kurs 4203, 96,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 26.09.2020, 09:00-14:00 Uhr  
**Sozial vernetzt mit Facebook, Insta-  
gram & Co.**- Durchführungsgarantie  
ab 2 TN

Villa Post, Kurs 4339, 40,50 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Di 29.09.2020., 15:00-17:00 Uhr  
**Kaffee-Probe**  
und Informationen zu fair gehandel-  
tem Kaffee. CaféBistro Mundial,  
AllerWeltHaus, Potthofstr. 22

Di 29.09.2020, 18:00-19:30 Uhr  
**Bank- und Kapitalmarktrecht** - Was  
Banken dürfen und was Kunden  
wissen sollten  
Villa Post, O.3, Kurs 1915, 12,00 €,  
Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mi 30.09.2020, 16:00-17:00 Uhr  
**Walddorf-Siedlung und Riemersch-  
mid-Haus**  
Treffpunkt: Walddorfstr. 17, Kurs  
1086, 6,00 €, Info/Anmeldung VHS  
s. S. 42

Mi 30.09.2020-Do 01.10.2020 ,  
16:30-19:45 Uhr  
**Android Tablet & Smartphone am  
eigenen Gerät**  
Villa Post, Kurs 4310, 54,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Mi 30.09.2020, 18:00-20:30 Uhr,  
**Infoabend zum Motorsägen**  
Villa Post, Kurs 5060, 0,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

## Oktober 2020

Do 01.10.2020, 15:30- ca. 17:00 Uhr  
**Einigkeit und Recht und Freiheit** (30  
Jahre Deutsche Einheit)  
Eine Lesung zum Tag der Deutschen  
Einheit  
Am 3. Oktober 1990 trat die DDR  
dem Geltungsbereich des bundesre-  
publikanischen Grundgesetzes bei.  
Wir wollen diese spröde Aussage  
etwas näher beleuchten.

### Der Tag der Deutschen Einheit

Wir gehen der Frage nach, wofür  
dieser Feiertag steht, und warum der  
17. Juni als Tag der deutschen Einheit  
ungeeignet war.

### Das Leben in den beiden deutschen Staaten

vor und nach dem Mauerbau ver-  
deutlichen Gedichte und Kurzge-  
schichten u. a. von Bertolt Brecht,  
Wolf Biermann und Axel Hacke.

### Der Umbruch 1989

Hier widmen wir uns den Montagsde-  
monstrationen, dem Flüchtlingsdrama  
in der Prager Botschaft, Schabowskis  
Zettel sowie Berichten von Zeitzeu-  
gen.

### Und was kam dann?

Uwe Bartsch, Staatssekretär im  
Kultusministerium unter Lothar de  
Maiziere erzählt: Grenzerfahrungen  
– von den Mühen, frei zu werden.  
Wir hinterfragen Kohls Aussage von  
den blühenden Landschaften  
und stimmen zum Schluss Wolf  
Biermann zu, der sagt: „Um Deutsch-  
land ist mir gar nicht bang.“  
Keine Anmeldung, kostenlos, Stadt-  
teilbücherei Hohenlimburg, s. S. X

Fr 02.10.2020, 17:00-19:15 Uhr  
**30 Jahre Wiedervereinigung - Lesung  
zum Mauerfall**  
Erzählcafé „Altes Backhaus“, Lange  
Straße 30, Kurs 1202, kostenlos Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 03.10.2020, 08:15-21:15 Uhr  
**Besuch des Lapplandlagers im  
Tierpark Sababurg**  
Abfahrt 08:15 Uhr Villa Post, Kurs  
1302, 56,00 €, Info/Anmeldung VHS  
s. S. 42

Di 06.10.2020, 18:00-19:30 Uhr  
**Pflegestufe/ Pflegegrade**  
Villa Post, Kurs 1910, 12,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Di 06.10.2020-Mi 07.10.2020,  
16:30-19:45 Uhr  
**Android Tablet & Smartphone am  
eigenen Gerät**  
Stadtteilhaus Vorhalle, Kurs 4311,  
54,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S.  
42

Di 06.10.2020, 17:30-20:45 Uhr  
**Windows 10 - Was hat sich verän-  
dert? am eigenen Notebook**  
Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Kurs  
4352, 27,00 €, Info/Anmeldung VHS  
s. S. 42

Di 06.10.2020-Mi 07.10.2020,  
17:30-21:00 Uhr,  
**Tastatschreiben in 4 Stunden plus  
Schreibtraining**  
DBB, Kurs 4400, 57,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Dii 06.10.2020, 19:00-21:00 Uhr  
**Lebendiges Vorhalle: Machen statt  
meckern!**  
Stadtteilhaus Vorhalle, Kurs 1180,  
kostenlos, Info/Anmeldung VHS s. S.  
42

Mi 07.10.2020, 19:00-20:30 Uhr  
**Moderne Sklaven - Vortrag und  
Diskussion**  
AllerWeltHaus, Kurs 1504, Spende,  
Info/Anmeldung VHS s. S. 42, Tel.:  
02331/21410

Sa 10.10.2020, 11:30-14:30 Uhr  
**Bunker-Tour - Bunker in der Kriegs-  
und Nachkriegszeit**  
Treffpunkt: vor dem Bunker, Bergstr.  
98, Kurs 1052, 18,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 10.10.2020, 14:00-17:00 Uhr  
**Social Media-Marketing** - Erfolgreich  
Werben mit Facebook und Instagram  
Webinar, Kurs 4348VC, 30,00 €,  
Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Di 13.10.2020, 18:30-20:00 Uhr  
**Quizabend Lite-Raten**  
Vergnügliches Rätselraten rund um  
Bücher und Literatur. CaféBistro Mun-  
dial, AllerWeltHaus, Potthofstr. 22

Sa 17.10.2020, 14:00-17:00 Uhr  
**Effiziente Internetwerbung:** mehr  
Umsatz mit Google und Bing  
Webinar Kurs 4349VC, 30,00 €,  
Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Do 22.10.2020, 19:00 Uhr  
**Gemeinwohlökonomie**  
Vortrag, der Alternativen des Wirt-  
schaftens aufzeigt. AllerWeltHaus,  
Potthofstr. 22, Tel. 02331/ 21410

So 25.10.2020, 11:00 Uhr

**Finissage der Benefizausstellung „weltoffen“**

Gesellige Abschlussveranstaltung.  
AllerWeltHaus, Potthofstr. 22

Mo 26.10.2020 bis 12.11.2020

**Borkum in Fotografien**

Ausstellung der Fotofreunde Hagen.  
AllerWeltHaus, Potthofstr. 22

Mo 26-30.10.2020

**Senioren-Sportfahrt des SSB Hagen E.V.**

-vorbehaltlich der Corana-Vorgaben.  
Info/Anmeldung s. S. X

Mo 26.10.2020-Fr 30.10.2020,  
13:15-16:30 Uhr

**PC-Grundlagen für Ältere**

DBB, Kurs 4770, 116,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Mo 26.10.2020-Mo 23.11.2020,  
18:00-22:00 Uhr

**Rhetorik II: Verhandeln, Diskutieren, Argumentieren.**

Villa Post, Kurs 4005, 141,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Di 27.10.2020-Mi 28.10.2020 (2x),  
16:30-19:45 Uhr

**Android Tablet & Smartphone Aufbau**

Stadtteilhaus Vorhalle, PC VI, Kurs  
4316, 54,00 €, Info/Anmeldung VHS  
s. S. 42

Di 27.10.2020, 18:00-20:15 Uhr

**Mietrecht I**

Begründung von Mietverhältnissen  
Villa Post, Kurs 1920, 17,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Di 27.10.2020-Di 01.12.2020 (6x),  
19:30-21:00 Uhr,

**Denkmäler, Kunstwerke und „kleine Schätze“ im Hagener Stadtbild**

Villa Post, Kurs 1010, 28,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Mi 28.10.2020, 18:00-21:15 Uhr

**Nachbarrecht**

Streitigkeiten an der Grundstücksgrenze  
Villa Post, Kurs 1926, 19,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Do 29.10.2020, 19:00-20:30 Uhr

**Einstieg in die Ahnenforschung**

Villa Post, Kurs 1720, 6,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Do 29.10.2020, 19:00-20:30 Uhr

**Vortrag: Naturgärten I: Der lebendige NATURgarten**

Villa Post, Kurs 5070, 0,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Fr 30.10.2020, 16:00-17:30 Uhr

**Energiemarkt: Online-Preisrechner richtig nutzen**

Verbraucherzentrale, Kurs 1961, 6,00  
€, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 31.10.2020, 09:00-14:00 Uhr,

**Workshop: Soziale Netzwerke - Facebook**

Villa Post, Kurs 4341, 40,50 €

Sa 31.10. bis So.01.11.2020., täglich  
10:00-18:00 Uhr

**45. Bazaar**

Fair gehandelte Waren wie Schmuck,  
Kunsthandwerk, Taschen, Textilien  
und vieles mehr. AllerWeltHaus,  
Potthofstr. 22

Sa 31.10.2020, 11:00-15:00 Uhr

**Finnischer Tango - Workshop**

Villa Post, Kurs 1306, 24,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

**November 2020**

Mo 02.11.2020, 15:00-17:00 Uhr

**Die Polizei klärt auf:** belogen,  
betrogen, bestohlen - Straftaten zum  
Nachteil von Senioren

Villa Post, Kurs 1800, kostenlos, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Mo 02.11.2020-Fr 06.11.2020,  
16:45-20:00 Uhr

**PC-Grundlagen**

Villa Post, Kurs 4701, 96,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Di 03.11.2020-Di 24.11.2020,  
17:30-21:30 Uhr

**Excel Einführung**

DBB, Kurs 4501, 116,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Di 03.11.2020, 18:00-20:15 Uhr

**Mietrecht II**

Rechte und Pflichten  
Villa Post, Kurs 1922, 17,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Mi 04.11.2020-Mi 18.11.2020 (3x),  
18:00-19:30 Uhr

**Arbeitsrecht in der Praxis**

Villa Post, Kurs 1900, 26,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Mi 04.11.2020-Mi 25.11.2020,  
17:30-20:45 Uhr

**MacBook optimal nutzen**

DBB, Kurs 4362, 112,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Do 05.11.2020, 18:00-21:15 Uhr

**Innovatives und optimales Heizen**

Villa Post, Kurs 5143, 0,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Do 05.11.2020, 15:30- ca. 16:30 Uhr

**Seniorenvorlesung mit Frau Wittulsky, Thema „Musikgenie mit Hörrohr und Dickschädel (250 Geb. Ludwig van Beethoven)“**

Lesecafé Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Stennertstr. 6-8

Sa 07.11.2020, 10:00-13:15 Uhr

**Die Zweite Miete?**

Betriebskostenabrechnungen, Steuerbescheinigung

Villa Post, Kurs 1928, 19,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 07.11.2020, 10:30-12:00 Uhr

**Lebendiges Judentum**

Führung durch die Ausstellung in der Alten Synagoge Hohenlimburg  
Alte Synagoge, Jahnstr. 46, Kurs  
1360, kostenlos, Info/Anmeldung  
VHS s. S. 42

Sa 07.11.2020, 11:30-14:30 Uhr

**Bunker-Tour - Bunker in der Kriegs- und Nachkriegszeit**

Treffpunkt: vor dem Bunker, Bergstr.  
98, Kurs 1053, 18,00 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 07.11.2020 (1x), 08:00-15:00 Uhr

**Grundkurs Motorsägen im Wald nach DGUV**

Informationen 214 - 059  
Stand 2014

Treffpunkt: Parkplatz Villa Post,  
Wehringhauser Str. 38, Kurs 5062,  
80,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S.  
42

Sa 07.11.-So 08.11.2020, 09:00-16:00 Uhr

**PC-Grundlagen - ER 1/2 am Wochenende**

DBB, Kurs 4204, 76,80 €, Info/  
Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 07.11.-So 08.11.2020, 10:00-17:00 Uhr

**Niemand wird als Entertainer geboren - Durchführungsgarantie ab 2 Teilnehmern, Villa Post,**

Kurs 4011, 480,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

## Veranstaltungskalender

Sa 07.11.2020-So 08.11.2020, 10:00-15:00 Uhr

### Neurobics - Fitnessübungen fürs Gehirn

Villa Post, Kurs 4025, 50,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 07.11.2020-So 08.11.2020, 10:00-13:15 Uhr

### Kinder-Oma/Opa - Computer-Kurs

Villa Post, Kurs 4790, 36,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Di 10.11.2020, 10:00-11:30 Uhr

### Das Pogrom 1938 in Hohenlimburg

- Ein historischer Stadtrundgang mit Jugendlichen

Alte Synagoge, Jahnstr. 46, Kurs 1362, 2,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Di 10.11.2020, 18:00-20:15 Uhr

### Mietrecht III

Beendigung

Villa Post, Kurs 1924, 17,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Do 12.11.2020 (1x), 19:00-20:30 Uhr

### Vortrag: Naturgärten II: Insektensterben und was wir dagegen tun können

Villa Post, Aula, Kurs 5071, 0,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Fr 13.11.2020, 17:00-19:15 Uhr

### Hagener Kinos im Wandel der Zeit

Erzählcafé „Altes Backhaus“, Lange Straße 30, Kurs 1204, 2,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 14.11.2020-Sa 06.02.2021 (3 x), 10:00-16:00 Uhr

### VHS-Werkstatt: Rente plus Job

Villa Post, Kurs 1620, 59,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 14.11.2020-Sa 16.01.2021 (2x), 13:00-17:00 Uhr

### Workshop: Hate speech begegnen

- Hilfe gegen Hasskommentare

Villa Post, Kurs 1400, kostenlos, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 14.11.2020, 09:00-16:00 Uhr

### Fototechnik Kompakt Kameratechnik und Bildkomposition

DBB, Kurs 5001, 68,40 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 14.11.2020, 09:00-14:00 Uhr

### Social -Media-Kompetenz für Eltern

Villa Post, Kurs 4342, 40,50 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 14.11.2020, 18:00 Uhr bis

### Fotoausstellung „Südafrika“

Bilder von Menschen und Tieren.

Vernissage mit Musik und Wein.

AllerWeltHaus, Potthofstr. 22

So 15.11.2020, 09:00-16:00 Uhr

### Android Tablet & Smartphone am eigenen Gerät

Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Kurs 4312, 54,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Di 17.11.2020, 18:00-19:30 Uhr

### Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung

Rahel-Varnhagen-Kolleg, Kurs 1905, 12,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Di 17.11.2020, 19:00-21:00 Uhr,

### Ende der Maloche im Kohlebergbau

Villa Post, Kurs 1390, kostenlos, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mi 18.11.2020, 19:00-21:00 Uhr

### [8]Deutsch-Finnische Gesellschaft

Hagen - Bericht über die Gründung der Bezirksgruppe

Villa Post, Aula, Kurs 1308, kostenlos, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Do 19.11.2020, 19:00-21:00 Uhr

### HA <w>örtlich: Hagen und die

Schlacht bei Waterloo

Stadtbücherei, Kurs 1000, 5,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Do 19.11.2020, 17:30-19:00 Uhr

### Vortrag: Die FernUniversität Hagen informiert

Villa Post, Kurs 4098, 0,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Fr 20.11.2020, 18:00 Uhr

### Vorlesetag zum Tee

Spannendes und Informatives vom Tee hören und fair gehandelten Tee aus dem Weltladen probieren.

AllerWeltHaus, Potthofstr. 22

Sa 21.11.2020, 09:00-16:00 Uhr,

### PowerSeller - So werden Sie Profiverkäufer auf Online-Marktplätzen

DBB, Kurs 4336, 40,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 21.11.2020, 09:00-14:00 Uhr,

### Workshop: Twitter, LinkedIn & Xing

Villa Post, Kurs 4343, 40,50 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 21.11.2020, 17:00-20:00 Uhr

### „Kejn mojre far ... - Keine Angst vor“

- Konzert mit jüdischen Liedern des

Trios Liora

Villa Post, Kurs 1370, 15,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mo 23.11.2020-Fr 27.11.2020,

09:00-16:00 Uhr

### Rhetorik I+II - Bildungsurlaub NRW/BW

Villa Post, Kurs 4002, 230,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mo 23.11.2020, 10:00-11:30 Uhr

### Smartphone Sprechstunde

DBB, Kurs 4190, 20,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mo 23.11.2020-Fr 27.11.2020,

13:00-16:15 Uhr

### PC-Grundlagen für Ältere.

DBB, Kurs 4772, 116,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mo 23.11.2020, 17:30-20:45 Uhr

### Windows: Dateien finden und ordnen.

Villa Post, Kurs 4356, 27,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Di 24.11.2020, 17:30-20:45 Uhr

### PC, Notebook, Ultrabook, Tablet oder Smartphone? - Ein Kaufberatungssseminar

Villa Post, Kurs 4248, 27,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Di 24.11.2020, 18:00-20:15 Uhr

### Das 1x1 der Geldanlage in Zeiten niedriger Zinsen

Villa Post, Kurs 1930, 12,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Di 24.11.2020, 18:00-20:15 Uhr

### Edelsteinseminar

Villa Post, Kurs 5052, 12,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mi 25.11.2020, 16:00-19:15 Uhr

### Ganz einfach: Knipsen mit dem

Smartphone am eigenen Gerät

Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Kurs 4323, 27,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Mi. 25.11.2020, 18:00 Uhr

**Kairo, Nildelta und Libysche Wüste**

Bildvortrag von Clemens Schmale in der Weltbilder-Reihe mit der VHS. AllerWeltHaus, Potthofstr. 22, Tel. 02331/ 21410

Mi 25.11.2020, 19:00-21:00 Uhr

**Kairo, Nildelta und Libysche Wüste - Eine Reise durch Ägypten jenseits der Strände und Pharaonen**

AllerWeltHaus, Kurs 1506, Spende, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Do 26.11.2020, 19:00-20:30 Uhr

**Vortrag: Naturgärten III:** Naturnahe Gärten als Lebensraum für Amphibien und Reptilien

Villa Post, Kurs 5072, 0,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 28.11.2020-So 29.11.2020, 09:00-16:00 Uhr

**Adobe Photoshop und Adobe Photoshop Elements** - Einführung in die digitale Bildbearbeitung

Villa Post, Kurs 4666, 92,80 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 28.11.2020, 09:00-14:00 Uhr

**Workshop:** Instagram-Hashtags, ein Buch mit sieben Siegeln?

DBB, Kurs 4344, 40,50 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

Sa 28.11.2020-So 29.11.2020, 09:00-16:00 Uhr

**Jedes Lebensalter in Beruf und Freizeit vergnüglich genießen**-Das sehr besondere Frauenseminar.

Villa Post, Kurs 4026, 80,00 €, Info/Anmeldung VHS s. S. 42

**Wiederkehrende Termine**

Corona bedingt finden Angebote im Veranstaltungskalender nur eingeschränkt oder überhaupt nicht statt, daher kann **keine Gewähr** gegeben werden, es ist unbedingt im Vorfeld erforderlich telefonisch mit den entsprechenden Anbietern in Kontakt zu treten.

**Termine für das Erzählcafé:**

Bis zum 11.08.2020 geschlossen, Termine/Räumlichkeiten für den Literaturstammtisch und das Pholosophencafé ab Sept. 2020 werden auf der Homepage veröffentlicht

Wir hoffen in der nächsten Ausgabe wie gewohnt mit dem Veranstaltungskalender durchstarten zu können.

Achten Sie in der Zwischenzeit auf ansprechende Angebote im Medienbereich (Stadtanzeiger, Tageszeitung u.a.)

Bleiben Sie gesund

**Kursangebote in Gedächtnistraining,** Training gegen Inkontinenz, Sonniger Herbst-Fit und Gesund im 2.Lebensabschnitt, Tai-Chi, Qi Gong, HATHA-Yoga, AQUA Aktive Kurse, Kneipp-Verein Hagen e.V.,m s. S. 41

**Selbsthilfe**

Die Begegnungsstätte des Paritätischen, Bahnhofstr. 41, ist auch ein Treffpunkt für Selbsthilfegruppen: Pro Retina, Blindenverein, Gehörlosenverein Fortschritt, Psoriasis, Rheumaliga, Kehlkopfooperierte, unruhige Beine, Morbus Bechterew, Gymnastikgruppe, Messies, SHG Transidentität, SHG Schmerzen, Marfan Hilfe Deutschland, Infos: Paritätischer, Tel. 1 34 74 oder Selbsthilfe-Büro: 18 15 16

**Club Reise 50+ „Jetzt erst Recht“**

City Comfort Hotels, Rheinstr. 44, 84453 Mühldorf am Inn, Gebühr: ab 99,00 Euro/Person  
Tel.: 0 86 31/38 10

**Selbsthilfegruppe für chronisch Nierenkranke, NierenTreff Hagen**

Ansprechp. Frau Bremecke u.Herr Rewig Tel.: 02331/5962396 AB 02331/58103; Mail: jeannine.bremecker@t-online.de; Kontakt nach Vereinbarung

**DR. AXEL KRACKE**  
MOBILE ZAHNMEDIZIN

- **Kostenloses Patiententaxi**
- **Seniorenheim- & Hausbesuche**

Unser Service für Gehbehinderte und Senioren

Rufen Sie uns einfach an:  
Telefon (02331) 95 66-0

Cunostraße 46a  
58093 Hagen-Emst  
[www.dr-kracke.de](http://www.dr-kracke.de)



**Tagespflege am Haus St. Martin**  
Fontaneweg 30 • 58099 Hagen

**Neueröffnung**



In Gemeinschaft wohlfühlen

**Öffnungszeiten:** Mo.-Fr. 8:30–16:30 Uhr

**Informationen und Anmeldung:**

Ulrike Görges • Tel.: 02331 6917800

E-Mail: [goerge@caritas-hagen.de](mailto:goerge@caritas-hagen.de)

[www.caritas-hagen.de](http://www.caritas-hagen.de)



## Veranstaltungskalender

### Jeden Montag

09:30–10:15 Uhr & 10:15–11:00 Uhr

#### Aquafitness

Veranstaltungsort: Helmut-Turck-Bad im Helmut-Turck-Zentrum, Johann-Fr.-Oberlin-Str. 9–11, Infos: Begegnungsstätte, Diakonie Mark Ruhr, s. S. 41, Tel.: 38 09-4 10 oder 3809-400, Frau Wiewiorka

10:00–11:30 Uhr

#### Gedächtnistraining

##### „Denken macht Spaß“

Geistige Fitness ist gut trainierbar. Leitung: Karin Wagner Kosten bitte erfragen, Ort: Kaffeestube im Ökum. GemeindeZentrum Hilfe, Helfer Str. 79, Kneipp-Verein Hagen e.V. Infos s. S. 41

10:00 Uhr

#### Seniorenturnen im Atrium

Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Frau Decker, Bei Interesse bitte melden

11:00, 12:00, 13:00 Uhr

#### Wassergymnastik

Leitung: Brigitte Nickel, Helmut-Turck-Zentrum, Info: DRK, s. S. 41

14:00–17:00 Uhr

#### Offener Treff für alle

Hohenlimburg, AWO-Begegnungsstätte, Hohenlimburg am Lennepark s. S. 41

ab 15:00 Uhr

#### Handarbeitskreis

Begegnungsstätte des Paritätischen Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00–15:45 Uhr

#### SeniorInnen-Tanz

Leitung: E. Engelhard, Seniorenbegegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen, s. S. 41

15:00–20:00 Uhr

#### Schachgruppe

AWO-Begegnungsstätte Eilpe weitere Infos s. S. 41

16:00–17:30 Uhr

#### Französisch „Mittelkurs“

Begegnungsstätte, Diakonie Mark Ruhr s. S. 41 Tel.: 02331/38 09-4 10 oder -400, Frau Wiwiorka

18:00–19:00 Uhr & 19:00–20:00 Uhr

#### Bauch, Beine, Po 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer Tel.: 02331/4 88 34 84, Handy: 0172/1 72 97 18, Werkhof Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

17:00 Uhr

#### Gebärdensprachkurs

im Paritreff, DPWV s. S. 41

Ab 18:00 Uhr

#### Nordic Walking April-September:

Treffpunkt: Parkplatz Stadtgarten Okt.-März ab 18:00 Uhr: Parkstreifen Alexanderstraße am Eingang zum Hameckepark Leitung: R. Schneider Tel.: 0162 4098321, Skigilde im SGV, s. S. 41

19:00 Uhr

#### SHG Narcotics Anonymous

im Paritreff, DPWV s. S. 41

19:30 - 22:00 Uhr

#### Strickgruppe

Johanniskirche, s. S. 41

19:30 – 21:00 Uhr

#### Kantatenchor

Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen, Tel.: 02331/81354

### Jeden 1. Montag

14:30-17:30 Uhr i.d.R.

#### Bezirksverband der Frauenhilfe

Johanniskirche/Anbau Johanniskirchplatz 10, 58095 Hagen

18:00-21:00 Uhr

#### Angehörigentreffen von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Tel.: (02331) 2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57 in der Regel, 14:30- 17:30 Uhr Bezirksverband der Frauenhilfe, Johanniskirche s. S. 41

### Jeden 2. Montag im Monat

14:30–16:30 Uhr

#### Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

DRK Seniorenheim, Lange Str. 9–11, 58089 Hagen, Veranstalter: DRK Kreisverband Hagen/DRK Seniorenheim, Tel.: 3 45 67

16:00 Uhr

#### ZWAR Frauengruppe

Gesundheitsgruppe UNI 50+ im Paritreff, DPWV s. S. 41

### Jeden 3. Montag im Monat

09:45-12:00 Uhr

**Arbeitskreis Ehrenamtlicher Leistungen von Seniorenkreisen**, Begegnungsstätte der Diakonie Mark Ruhr s. S. 41

16:30

#### ZWAR Gesprächskreis Politik

im Paritreff, DPWV s. S. 41

17:00 Uhr alle 2 Monate

#### SHG Glaukom

Paritreff, DPWV, Bahnhofstr. 41, s. S. 41

### Jeden 4. Montag

18:00–20:00 Uhr

#### ZWAR Frauengruppe

ZWAR steht für ‚Zwischen Arbeit und Ruhestand‘ und ist eine politisch und konfessionell neutrale Frauengruppe. Es haben sich Frauen in der Lebensmitte zusammengefunden, die aufgeschlossen, aktiv und offen für neue Ideen sind und gemeinsam vielfältige Aktivitäten ausüben. Basistreffen Villa Post, Gebäude der VHS, Wehringhauser Str. 38 Infos: E. Weber, Tel.: 02334/56 71 57, M. Utner Tel.: 3 96 75 95; M. Schönberger Tel.: 88 13 15 und U. Windmüller Tel.: 8 61 01 [www.zwar-frauengruppe-hagen.jimdo.com](http://www.zwar-frauengruppe-hagen.jimdo.com)

### Jeden Dienstag:

09:00–12:30 Uhr

#### Beratung in Sozialrechtsfragen und Hilfen bei der Antragstellung

SoVD Sozialverband Deutschland NRW e.V., Bergstr. 128–130, 58095 Hagen, Tel.: 2 80 05

9:00-11:00Uhr

**Frühstück in Kooperation mit Bethel regional**, Johanniskirche s. S. 41

ab 9:30 Uhr

#### Malgruppe

Begegnungsstätte, Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Christine Oelschlegel, bei Interesse bitte melden.

9:30 – 10:30 Uhr  
**Yoga für Senioren**  
 AWO Boelerheide s. S. 41

09:30–11:00 Uhr  
**Folkloretanz in der Jakobusgemeinde**  
 Hagen-Helfe, Helfer Str. 66

13:00-ca. 15:00 Uhr  
**Seniorgymnastik mit anschließendem Kaffeetrinken**  
 Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:30-17:30 Uhr  
**Spielenachmittag**  
 AWO Vorhalle, StadtteilhausVorhaller Str. 36, Tel.: 349 32 23

Ab 14:00 Uhr  
**Skatrunde**  
 Mitspieler herzlich willkommen  
 Info: DRK Seniorenbegegnungsstätte s. S. 41

ab 13:30  
**Kartenspieler**  
 AWO Boelerheide, s. S. 41

14:00-17:30 Uhr  
**Skatrunde**  
 Gäste/Mitspieler herzlich willkommen,  
 Info: Kulturhof Emst, Auf den Kämpfen 16, s. S. 41

14:00-20:00 Uhr  
**Tanz/offener Treff**  
 AWO-Begegnungsstätte Boelerheide  
 Infos: s. S. 41

14:30-16:30 Uhr  
**Bingo**  
 AWO Haspe s. S. 41

14:30–16:30 Uhr  
**Senioren-Café**  
 Beratung und Begegnung  
 Corbacher Str. 20, Tel.: 4 42 34

15:00–17:00 Uhr  
**Jung trifft Alt**  
 Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen: geselliges Beisammensein mit Zeit für Gesellschaftsspiele, Gedächtnistraining, Vorträge, Handykurse, Gymnastik und vieles mehr. Mehrgenerationenhaus des Kinderschutzbundes, Potthofstr. 20, Tel.: 38 60 89-0

15:00–19:00 Uhr  
**Boulen (Pétanque)**  
 hinter Café Busche auf Emst Info: H. Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof, Tel.: 2 74 75

16:30–18:00 Uhr  
**Seelsorge**  
 Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken, Tagespflegehaus Haspe, Waldecker Str. 7, 58135 Hagen, Veranstalter: Ev. Altenhilfe und Betreuung Haspe gGmbH, Tagespflege der Diakonie Pflege und Reha gGmbH, Mops Mobil und Diakoniezentrum Haspe e. V., Tel.: 90 28 28

### Dienstags, jede gerade Woche:

09:00 – 12:00 Uhr  
**Nähgruppe**  
 AWO Schultenhof (Eilpe), Leitung: Frau Gerhardt, Anmeldung bei der Kursleitung, Tel.: 5 61 52, Info, s. S. 41

### Jeden 1. Dienstag:

09:00–11:00 Uhr  
**Gemeinsames Frühstück – Gäste herzlich willkommen im Eventcafé Oller Dreisch,**  
 Infos: s. S. 41

**Erzählwerkstatt**  
 Leitung: M. Buchenau, Seniorenbegegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152

10:00–12:00 Uhr  
**Da-Sein-Café für Trauernde**  
 Ansprechpartner Frau Strehl, Frau Bischofing, Frau Fiukowski, Wichernhaus, Martin-Luther Str. 9-11, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 41

10:00–13:00 Uhr  
**Überregionale Gruppe gehörloser Senioren**  
 Begegnungsstätte des DPWV, Sozialverband VdK Gesprächskreis  
 Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 41

15:00-16:30 Uhr  
**Literaturkreis „Immer offen sein“**  
 Diakonie Mark Ruhr, Frau Wiewiorka, s. S. 41

15:00–18:00 Uhr  
**Stadtsporthaus Hagen e. V.**  
 Treffen in der Begegnungsstätte Eilpe, Selbecker Str. 16, hier wird geklönt, gespielt (Doppelkopf, Skat u.a.) und Kaffee getrunken, Infos: s. S. 42

### Jeden 2. Dienstag:

10:00 Uhr  
**offene Malgruppe**  
 Paritref- Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, s. S. 41

14:00 Uhr  
**SHG Pro Retina**  
 Begegnungsstätte Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 41

14:30–16:30 Uhr  
**Bingo**  
 AWO Haspe, Hüttenplatz 44, Infos s. S. 41

15:00 Uhr  
**SPD „60Plus“ Zusammenkunft**  
 Hilfe-Fley, AWO-Seniorenzentrum, Joh.-Friedr.-Oberlin.Str. Tel.: 91 94 50

17:00–19:00 Uhr  
**Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken**  
 AWO Lennepark, Klosterkamp 40, 58119 Hagen, Veranstalter: AWO Hohenlimburg, Diakoniestation Hohenlimburg und Mops Mobil, ambulanter Pflegedienst  
 Tel.: 02334/4 42 50

18:00 Uhr (alle 2 Wochen)  
**SHG Hernie**  
 Begegnungsstätte Paritätischer Wohlfahrtsverband, s. S. 41

### Dienstags 14-tägig

10:00-11:30 Uhr  
**Volksliedersingen mit Ingrid Struck**  
 AWO Boelerheide, Infos s. S. 41

18:30-20:00 Uhr  
**Bibelkreis**  
 „Veranstaltungen 60plus“  
 offener Kreis, , spannende Geschichten der frühen Christenheit (Apostelgeschichten NT) werden gelesen und besprochen  
 Ort: Seniorenbegegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen

## Veranstaltungskalender

18:00 Uhr

### SHG Kreislunder Haarausfall

im Paritreff, Parit. Wohlfahrtsverband  
s. S. 41

### Jeden 3. Dienstag:

14:00–15:00 Uhr

### Gottesdienst für Gehörlose mit anschließendem Kaffeetrinken

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Brokmeier,  
Diakonie Mark-Ruhr, s. S. 41

15:00 Uhr

### SPD „60 Plus“

Zusammenkunft, Emst,  
Info: ha.ge.we Kulturhof.Emst  
Ausnahme: August!  
Infos: s. S. 41

16:30–18:00 Uhr

### Treffen für pflegende Angehörige von Demenzzkranken

Tagespflegehaus Waldecker Str. 7

18:00 Uhr

### Patientenforum

Jeweils ein leitender Arzt des Krankenhauses bietet einen informativen Vortrag zu einem bestimmten Krankheitsbild, dessen Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten, Schulungsraum des Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe, Brinkmannstr. 20

### Jeden 4. Dienstag:

14:30–16:30 Uhr

### Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44,  
Infos s. S. 41

16:30–17:30 Uhr

### Gesellschaftsspiele für und mit Jung u. Alt unter Anleitung

Ehrenamtliche des Fördervereins  
LeseZeichen-Haspe e.V., Stadtteilbücherei Haspe, Kölner Str. 1, 3te Etage  
im Torhaus, Tel.: 02331/207-4294

### Jeden letzten Dienstag:

19:00 Uhr

### SHG Psoriasis, Schuppenflechte

Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 41

### Jeden Mittwoch:

09:45–11:15 Uhr

### Englisch für Fortgeschrittene

Referent: Herr Niland, Begegnungs-  
stätte, Diakonie Mark Ruhr s. S. 41  
Tel.: 38 09-4 10

10:00–11:30 Uhr

### Gymnastik mit Katharina Tiemann

AWO Begegnungsstätte Boelerheide  
Infos s. S. 41

10:30–12:00 Uhr

### Senioren-gymnastik mit anschlie- ßendem Kaffeetrinken

Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband  
s. S. 41

10:00–11:30 Uhr

### Zeichnen lernen mit Trees

Begegnungsstätte des Paritätischen,  
Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:30 – 17:30 Uhr

### Ortsvereinstag

AWO Ortsverein Vorhalle, s. S. 41

14:00 – 17:30 Uhr

### Seniorenclub

AWO-Begegnungsstätte Hohenlim-  
burg, Infos: s. S. 41

13:00 – 17:00 Uhr

### Offener Treff für alle

AWO Begegnungsstätte (Eilpe),  
weitere Infos s. S. 41

14:00–17:30

### Ortsvereinsnachmittag

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we  
Kulturhof Emst s. S. 41

15:00 Uhr

### Frauenhilfe Markus und Frauenhilfe Fleyer Viertel

Infos bei den Pfarrfrauen, Markus  
Gemeindehaus

13:30–17:30 Uhr

### Nähtreff

AWO Haspe/Westerbauer, Enneper  
Str.81, Infos s. S. 41

13:30–17:30 Uhr

### Kaffeetrinken AWO

Ortsverein AWO-Begegnungsstätte  
Vorhalle, Infos: s. S. 41

17:30–18:30 Uhr

### Frauenturnen ab 55

Turnhalle Goldbergschule, Schulstr.  
9–11, TSV Hagen 1860 s. S. 41

18:00 – 19:00 Uhr

### Seniorenturnen, Damen zw. 50-70,

Turnhalle am Kinder-Verkehrsgarten  
(Rastebaum/Dahmsheide),

18:00 – 22:00 Uhr

### Selbsthilfegruppe Herzkrankheiten

AWO Begegnungsstätte Schultenhof  
weitere Infos s. S. 41

19:00–20:00 Uhr

### Aerobic 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer  
Tel.: 4 88 34 84,  
Handy: 0172/1 72 97 18, Werkhof  
Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119  
Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

19:00–21:00 Uhr

Johannis-Kantorei, Proben  
Johanniskirche s. S. 41

### Jeden 1. Mittwoch

15:00 – 17:00 Uhr

### Einladung zu einer Tasse Kaffee und zur Besichtigung einer Musterwoh- nung,

Weitere Besichtigungen  
möglich. Altes Stadtbad, Info s. S. 41

16:00 Uhr

### Blindenverein Beratung

(Sitzungszimmer), Infos: Paritätischer  
Wohlfahrtsverband s. S. 41

17:30 Uhr

### SHG CORP

Begegnungsstätte Paritätischer  
Wohlfahrtsverband s. S. 41

### 14-tätig mittwochs

10:00 Uhr

### Zeichnen lernen mit Trees

Paritreff, Begegnungsstätte des  
DPWV, s. S. 41

15:00 – 17:00 Uhr

### Frauentreff

Ansprechp: Frau Büscher, Tel.:  
02335/66618, Ev. Gemeindehaus  
Vorhalle, Vorhaller Str. 27, 58089  
Hagen

15:00-17:00 Uhr

### Frauenabendkreis

Ansprechp.: Frau Schelke Tel:  
02331/305796, Gemeindehaus  
Vorhalle, Vorhaller Str. 27, Hagen

### Jeden 1. und 3. Mittwoch

15:00–17:00 Uhr

### Maltes Senioren

Seniorentreff des Malteser-Hilfsdienst  
e.V., Kaffeetrinken und mehr,  
verschiedene Themen, Ausflüge,  
Vorträge. Infos Tel.: 9 89 30

### Jeden 2. Mittwoch

### Bäderfahrt nach Bad Sassendorf

Stadtsporthaus Hagen e.V., Leitung:  
Leni Hildebrandt, Christel Kipping;  
Kosten : 25,00 Euro Busfahrt und  
Eintritt, nur Busfahrt 17,00 Euro  
- Gelegenheit zum Stadtbummel oder  
Cafebesuch Anmeldung erforderlich,  
Abfahrt: 8:30/8:45 Uhr, Rückkehr ca.  
14:30 Uhr, Infos s. S. 42

10:00–11:00 Uhr

### Offenes Singen mit Norbert Neukamp

„Maiglöckchen Chor“, Eventcafé  
Oller Dreisch, Infos s. S. 41

14:00–16:00 Uhr

### Gesprächskreis für Menschen mit Demenz im Frühstadium

Der Paritätische, Bahnhofstr.41, 58095  
Hagen, Ansprechpartner: Selbsthilfe-  
Büro Hagen:Tel: 02331/181516; BSH  
gem. GmbH Seniorenzentrum : Tel:  
02331/622-700

16:00 Uhr

### SHG Ressless Legs

Begegnungsstätte Paritätischer  
Wohlfahrtsverband s. S. 41

19:00 – 21:00 Uhr

### SHG Morbus Crohn/Colitis ulcerosa

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsver-  
band, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

### Alle 14 Tage Mittwoch gerade Woche

17:30 Uhr

### ZWAR Basistreffen

Treff: Begegnungsstätte des Paritätischen  
Wohlfahrtsverbandes,  
Infos: s. S. 41

### Mittwoch ungerade Woche

ab 12:00 Uhr

### Mittagstisch

AWO Vorhalle, im Stadtteilhaus  
Vorhalle, s. S. 41

### Jeden letzten Mittwoch-nachmittag

14:30–16:00 Uhr

### Komm tanz mit uns

Ein Tanznachmittag für Menschen mit  
und ohne Einschränkungen, Tanz-  
schule Christ, Böhrmerstr. 4, Anmel-  
dung bei der Pflege- u. Wohnbera-  
tung ist erforderlich

### VdK-Veranstaltungen

Info: AWO Boelerheide, Overbergstr.  
125, Tel.: 68 93 97

17:00-18:00 Uhr

### Offene Kirche

Johanniskirche s. S. 41

### alle 2 Monate mittwochs

14:30 Uhr

### Biblischer Gesprächskreis

(Blindenverein),  
Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband  
s. S. 41

### Jeden Donnerstag

9:00-11:00 Uhr

### Frühstück in Kooperation mit Bethel regional,

nur nach Vorbestellung,  
Ort: Johanniskirche s. S. 41

09:30–10:30 Uhr

### Morgengymnastik 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer, Tel.:  
(02331) 49 83 494, Handy: 0172 / 1  
72 97 18, Werkhof Hohenlimburg,  
Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehner-  
karte 40 Euro

ab 10 Uhr

### Gesprächskreis Familiäre Pflege – Angehörigenberatung und -Schulung

im AWO Helmut-Turck-Zentrum,  
Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15  
im Café „Musikbox“, Termine:  
Donnerstag 1 mal im Monat, (Termi-  
nabfrage und Anmeldung: 02331 /  
36849); Kooperationsangebot:  
netzwerk demenz, Helmut-Turck-  
Zentrum AWO

9:00–10:00 Uhr und 10:00–11:00Uhr

### Sitzgymnastik

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we  
Kulturhof Emst, s. S. 41

10:00-18:00 Uhr

### offener Treff

AWO Haspe/Westerbauer, Hütten-  
platz s. S. 41

10:00–11:00 Uhr

### Gymnastik für Hochbetagte

Leitung: Karin Schwan, DRK-Senio-  
renbegegnungsstätte, s. S. 41

ab 12:00 Uhr

### Spielgruppen/Rommee

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsver-  
band, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

### Wir bieten folgende Leistungen an:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Betreuung
- Pflegeberatung



**Chelonia**  
aktiv bleiben  
sich wohl fühlen  
versorgt sein

### Häusliche Alten- und Krankenpflege Sabine Rudorfer

Elberfelder Str. 49 • 58095 Hagen • Tel: 02331-971450 • Fax: 02331-9714519  
E-Mail: chelonia-rudorfer@t-online.de

## Veranstaltungskalender

13:00 – 17:30 Uhr

### **Seniorenachmittag**

AWO Haspe/Westerbauer, Enneper Str. 81, s. S. 41

13:00–17:30 Uhr

### **Nachbarschaftstag mit Mittagessen und Bingo**

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we. Kulturhof Emst

13:30–17:30 Uhr

### **Spielenachmittag, 14-tägiger Wechsel Bingo/Knobeln**

AWO Vorhalle, im Stadtteilhaus Vorhalle, s. S. 41

14:00 Uhr

### **Skat**

AWO Begegnungsstätte Oberhagen-Mittelstadt, s. S. 41

14:00 – 16:00 Uhr

### **Musik- und Singgruppe**

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00–19:00 Uhr

### **Ortsvereinsnachmittag**

AWO Begegnungsstätte Oberhagen-Mittelstadt, s. S. 41

14:00–17:00 Uhr

### **Seniorentreff OV**

Info: AWO-Begegnungsstätte Schultenhof, weitere Infos s. S. 41

14:00–17:30 Uhr

### **AWO Treff**

AWO Westerbauer, Enneper Str. 81 weitere Infos s. S. 41

14:30–16:30 Uhr

### **SeniorInnen-Nachmittag**

Leitung: Pfarrer M. Heuer, E. Meiners, und B. Lohe, Begegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen

15:00–19:00 Uhr

### **Boulen (Pétanque)**

Hinter Café Busche auf Emst, Info: H. Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof Tel.: 2 74 75

15:00–19:00 Uhr **Skatclub**

Ansprechpartner: Erwin Pfeiffer Tel.: 7 08 83, AWO Begegnungsstätte Eilpe, Info: s. S. 41

15:30 Uhr **Trauercafé**

in der Begegnungsstätte ‚Altes Stadtbad Haspe‘, Moderation: Pfr. Jürgen Schäfer. Jeder Gast ist ohne Anmeldung willkommen, Diakoniezentrums Haspe e.V.

14:30–16:30 Uhr

### **SeniorInnen-Nachmittag**

Ansprechpartnerin B. Lohe, S. Homberger, Begegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen, Tel.: 58 83 00, jeden Donnerstag Programmwechsel

16:00–17:30 Uhr

### **Englisch Mittelkurs**

Referent: Herr Niland, Begegnungsstätte, Diakonie Mark Ruhr s. S. 41, Info Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09-410

15:30–17:30 Uhr

### **Bibelkreis**

Johanniskirche s. S. 41

17:00 Uhr

### **SHG Spielsucht**

Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, s. S. 41

17:00–18:30 Uhr

### **Flötenkreis für Erwachsene**

Hr. Richter: 02335/62188  
Ev. Gemeindehaus Vorhalle s. S. 41

18:00–22:00 Uhr

### **Selbsthilfegruppe Angst**

Ansprechpartner: Herr Niesen, AWO-Begegnungsstätte Schultenhof Infos: s. S. 41

Ab 20:00 Uhr

### **Funktionsgymnastik**

April – Oktober  
Skigymnastik Okt – März, Leitung: G. Vogel-Mennes Tel.: 5 07 67, Turnhalle Boelerheide, Kapellenstraße, Skigilde im SGV s. S. 41

## **Donnerstag jede gerade Woche**

14:00–17:00 Uhr

### **Bingo-offen für alle**

AWO Boelerheide s. S. 41

## **Jeden 1. Donnerstag**

15:30 Uhr

### **Vorlesen und begeistern ein Hagener – Projekt**

Vorlesen mit Frau Bonefeld, Die

Hagener EFI liest Kurzgeschichten vor und regt zum Gedankenaustausch an. Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Stenertstr. 6–8 (im Sparkassengebäude), 58119 Hagen, Info unter der Tel.: (02331) 207 - 44 77

15:00 – 17:00 Uhr

### **Treff Ostdeutscher Frauen**

AWO Hohenlimburg s. S. 41

15:00 Uhr

### **Seniorenstunde Kaffetrinken und interessante Vorträge**

Veranstalter: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hagen, Ansprechpartner: Walter Meckbach, Tel.: 4 12 49, Ort: Kirche am Widey, Am Widey 6–8

15:30 Uhr

### **Trauer-Café**

Ein Treffen für trauernde Menschen, Casino des Alten Stadtbads, Berliner Str. 115, Info: Pfr. Jürgen Schäfer Tel.: 4 73 90 90 oder 0175 / 5 23 22 29

15:30–17:30 Uhr

### **Demenzcafé für Demenzzranke und ihre Angehörigen**

Informelles Treffen bei Kaffee und Kuchen mit Betreuung der Demenzzranke, Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum, Hüttenplatz 46–49, 58135 Hagen, Veranstalter: Seniorenzentrum der AWO, Tel.: 90 34 14

19:30 Uhr

### **Ökumenisches Abendgebet**

im Gemeindezentrum, Helfer Str. 66

## **jeden 2. Donnerstag**

14:00–17:30 Uhr

### **Tanz mit Live Musik**

Egon Müller, AWO Hilfe/Fley s. S. 41

## **alle 14 Tage Donnerstags**

16:00–18:00 Uhr

### **Abendkreis in der Johanniskirche**

s. S. 41

## **Jeden 2. und 4. Donnerstag**

16:00–19:00 Uhr

### **Betreuungsnachmittage, Alzheimer-Demenz-Selbsthilfegruppe**

Ort: Gemeindehaus der ev. Paulusgemeinde in Hagen-Wehringhausen, Borsigstr. 11,

16:00–19:00 Uhr

### Betreuung von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Veranstalter: Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V., Tel.: 2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57

### Jeden 3. Donnerstag

11:00–12:00 Uhr

### LebensLange LeseLust

Vorlesestunde für ältere Menschen, Stadtbücherei Springe, Musikabteilung, 58095 Hagen, keine Anmeldung erforderlich, gebührenfrei

14:00–16:00 Uhr

### Café Formular

Ehrenamtliche Helfer unterstützen sie bei Behördenangelegenheiten, Anträge/Formulare können mitgebracht werden, Haus der Freien Evangelischen Gemeinde Hagen, Märkischer Ring 39

### Jeden letzten Donnerstag

15:00–17:00 Uhr

### Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Informelles Treffen und wechselnde Vorträge zum Thema, Roncalli-Haus, Boeler Kirchplatz 15, 58099 Hagen, Ansprechpartner und Infos: Marianne Schulte, Tel.: 49 32 417, die Teilnahme ist kostenlos

### Jeden Freitag

7:30–11:00 Uhr

### Marktfrühstück

AWO Begegnungsstätte Vorhalle, im Stadtteilhaus Vorhalle, Gebühr, Infos s. S. 41

8:30–11:30 Uhr

### Frühstück mit Freunden

AWO Haspe/Westerbauer, Hüttenplatz 44, Voranmeldung erwünscht

09:30 – 11:00 Uhr

### Ganzheitliches Gedächtnistraining

Einstieg ist zu jeder Zeit möglich, Leitung: Marion Junker, Tel.: 4 73 90 90, Begegnungsstätte im Alten Stadtbad, Berliner Str. 115, 58135 Hagen, Gebühr erfragen

10:00–10:45 Uhr

### Sitzgymnastik mit Katharina Tiemann

Eventcafé Oller Dreisch, Kosten je Monat 10,00 Euro, Einstieg jederzeit, Info s. S. 41

10:00–11:30 Uhr

### Spanisch für Anfänger

Infos: Diakonie Mark-Ruhr, Martin-Luther-Str. s. S. 41

12:30–16:00 Uhr

### Spielgruppen, Canasta und Rommee

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

12:00 – 14:00 Uhr

### Mittagessen

AWO-Hohenlimburg, s. S. 41

13:30–16:30 Uhr

### Cafe Willkommen in der Johanniskirche

s. S. 41

14:30–17:00 Uhr

### Treffpunkt für Jung und Alt

### Gäste sind herzlich willkommen!

Kuhlerkamp/Wh, Eventcafé Oller Dreisch Infos: s. S. 41

15:00–16:45 Uhr

### Dia-Vortrag „Vom Main ins Raubertal“

Termine s. Flyer, Veranstaltungsort: Martin-Luther-Str. 11, Diakonie Mark Ruhr s. S. 41

ab 15:30 Uhr

### Ortsvereinsnachmittag

AWO Boele-Hengsyttey, s. S. 41

17:00–18:00 Uhr

### Freitagsandacht

Ansprechpartner: Herr Waschinski, Stadtkirchengemeinde, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 41

### Jeden 1. und 3. Freitag

8:30–11:30 Uhr

### Frühstück mit Freunden

AWO Haspe/Westerbauer, Hüttenplatz 44, Voranmeldung erwünscht s. S. 41

### jeden 2ten Freitag

17:00 Uhr

**ZWAR-Kochgruppe im Gebäude des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes,** Bahnhofstr., Infos und Anmeldung ZWAR-Frauengruppe s.S. 42

### Jeden 2. und 4. Freitag

18:00–19:30 Uhr

### Literatur- und Lesekreis

Kurzgeschichten zum Thema rund um den Globus, Teilnahme kostenlos, Einstieg jederzeit mögl. Lesecafé der Stadtbücherei Hohenlimburg, Stennertstr

### Jeden 3. Freitag

9:30 Uhr

### Plaudercafé Gehörloser Frauen

Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, s. S. 41

15:00–16:45 Uhr

### Dia-Vortrag „Deutschlandreisen - Stadtgeschichte(n)“

Referent: Gerd Otto  
Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Info: Frau Wiewiorka  
Tel.: 38 09 - 4 10

### Jeden Samstag

9:00–11:30 Uhr

### Kirchcafé Johanniskirche

s. S. 41

10:30 – 12:00 Uhr

### Bewegung und Sport für Senioren

Mehrzweckraum Hoheleye, TSV Hagen 1860 s. S. 41.

### Jeden 1. Samstag

03.08. - 12:30–15:30 Uhr

### Bunker-Tour durch die Hagener Innenstadt

Treffpunkt: vor dem Bunker Bergstr. 98, Kosten 18,00 Euro, keine Ermäßigung, Info und Anmeldung VHS s. S. 41

### Jeden 1. und 3. Samstag

10:00–14:00 Uhr

### Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz

Veranstaltungsort: Luthers Waschsalon, Ansprechpartner Frau Henneken, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 41

## Veranstaltungskalender

### Jeden 2. Samstag

11:00 Uhr

#### „Literaturstammtisch“

Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V.,  
Langestr. 30, 58089 Hagen  
Eintritt: 5,00 Euro  
Tel.: (02331) 33 17 57

14:30–17:00 Uhr

**Bezirksverein der Kehlkopferierten  
Hagen e. V.**, Infos: Paritätischer  
Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41,  
Tel.: 1 34 74

### Jeden 3. Samstag

14:00 – 16:00 Uhr

**Blinden- und Sehbehindertenverein**  
Westf. e. V., Infos: Paritätischer  
Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41,  
Tel.: 1 34 74

### Jeden letzten Samstag

**Gemütliche Plauderstunde mit dem  
Verein Älter werden mit Freu(n)den**  
Interessenten sind herzlich willkommen,  
Haus Wohlbehagen, Schwerter  
Str. 173

### Jeden Sonntag

10:00–13:00 Uhr

#### Boulen (Pétanque)

hinter Café Busche auf Emst Info: H.  
Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof,  
Tel.: 2 74 75

### Jeden 1. Sonntag

14:30–17:30 Uhr

#### „Hausschwester Café“ im Café

Quadrat, Emster Str. 105  
Leitung: Pflegedienst Hausschwester  
Bäuerlein, Tel.: 02331/3 58 20

### Jeden 2. Sonntag

11:00 Uhr

#### „Philosophencafé“

Leitung: I. Schürmann, Erzählcafé  
„Altes Backhaus“ e. V., Lange Str. 30,  
58089 Hagen, Tel. 33 17 57  
E. Schäfer oder zu den Öffnungs-  
zeiten, Eintritt 5,00 Euro, s. S. 41

14:30–16:30 Uhr

**„Darf ich bitten?“** Tanzcafé für  
Senioren des TSC Blau Gelb Hagen,  
Tanzen Sie bei einer Tasse Kaffee und  
einem Stück Kuchen in geselliger

Atmosphäre, Eintritt 3,50 Euro, davon  
0,50 Euro Spende an Lichtblicke e.V.,  
Tanzschule André Christ, RING 1,  
Böhmerstraße 4 (1. OG), 58095  
Hagen, keine Anmeldung erforderlich

15:00 Uhr

#### ZWAR-Spielegruppe

Treffpunkt in der Begegnungsstätte  
des Paritätischen Wohlfahrtsver-  
bandes, Infos s. S. 41

### Frühstück

Mo.–Fr. 09:30–12:00 Uhr

#### Café Novum Frühstück für den kleinen Geldbeutel

Veranstalter: Evangelisch Freikirch-  
liche Gemeinde Hagen, Kirche am  
Wideweg, Am Wideweg 6–8, Tel.: 1 44 44

### Mittagstisch

Di. & Do. 12:00–14:00 Uhr

#### Begegnungsstätte Haspe

Hüttenplatz 44, Voranmeldung: 41477

Mo.–Fr. von 11:30–14:00 Uhr

#### Eventcafé Oller Dreisch

Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen  
Voranmeldung erwünscht  
Tel.: 02331/934 68 33

Mo.–So. ab 12:00 Uhr

#### Ev. Altenwohnheim Dahl

Zum Bollwerk 13  
Tel.: 02337 47 47-0

Mo.–Fr. von 12:00–13:00 Uhr

#### Cafeteria „Köhlerweg“

Köhlerweg 5, 58093 Hagen,  
Tel.: 933 76 71, Anmeldung  
erwünscht, 4,50 Euro je Menü

Mo.–Fr. von 12:00–13:30 Uhr

#### Cafeteria „Ma(h)lzeit?!“

Bergstr. 81, 58095 Hagen  
Tel.: 918 430

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr

Sa.–So. von 12:30–14:00 Uhr

#### Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe

Cafeteria, Brusebrinkstr. 20,  
58135 Hagen

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr

#### Roncalli-Haus

Boeler Kirchplatz 15, Tel.: 4 83 24 15

Mo.–So von 12:00–13:00 Uhr

#### Friedhelm-Sandkühler- Seniorenzentrum

Hüttenplatz 46–49, Tel.: 90 34-00

Mo.–So. von 12:00–13:00 Uhr,  
Essensausgabe bis 12:15 Uhr

#### Pflegeheim St. Martin

Fontaneweg 30, Tel.: 69 17-0

Mo – So 12.00 – 13.15 Uhr

**Haus Harkorten Cafeteria,**  
Harkortstr. 74, Tel. 10 93 560

### ungerade Woche mittwochs

ab 12:00 Uhr (alle 14 Tage)

#### AWO Ortsverein Vorhalle

„Futtern wie bei Muttern“  
Vorhaller Str. 36, s. S. 41

Mo.–Fr. von 12:00–13:15 Uhr

#### DRK-Haus

Speiseraum im Gartengeschoss  
Feithstr. 36, Tel.: 95 89 22 o. 5 50 65

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr

#### Cafeteria im Mehrgenerationenhaus vom Kinderschutzbund

Potthofstr. 20, Tel.: 38 60 89-0

Mo.–So. von 12:30–13:00 Uhr

#### AWO Helmut-Turck-Seniorenzen- trum

Cafeteria, Johann-Fr.-Oberlin-Str.  
11–15, Tel.: 3 68-0

Di. & Fr. von 12:00–14:00 Uhr

#### AWO Hohenlimburg

Im Lennepark, Klosterkamp 40  
Tel.: 02334/4 28 53

Fr. von 12:00–12:30 Uhr

#### Gemeindehaus

Begegnungsstätte Ev. Gemeindehaus  
Borsigstr. 11, Tel.: 33 78 10

Die Begegnungsstätten der Wohlfahrtsverbände und Kirchengemeinden sowie die Sportvereine halten ein vielfältiges Angebot für Sie bereit.

## Informationen und Anmeldung

### AllerWeltHaus

Potthofstr. 22  
Tel.: 21 41 0 / info@allerwelthaus.org

### Altes Stadtbad

Atrium, Berliner Str. 115  
Tel.: 4 73 90 93

### Alzheimer-Demenz

#### Selbsthilfegruppe Hagen e. V.

Gemeindehaus Borsigstr. 11  
Tel.: 2 04 67 90

### AWO-Begegnungsstätte ha.ge.we

Kulturhof-Emst  
Auf dem Kämpchen 16,  
Tel.: 5 44 90  
Ansprechpartner: Hans-Jürgen Kitzig

### AWO Begegnungsstätte Hilfe/Fley

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15,  
Ansprechpartner: Margarete Taubhorn  
Tel.: 02331/36816

### OV Kuhlerkamp/Wehringhausen

Eventcafé Oller Dreisch,  
Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen  
Ansprechp.: Gerd Homm Tel.:  
02331/16139 und Ralf Holstein  
Tel.: 02331/332775

### AWO-Begegnungsstätte Vorhalle

Vorhaller Str. 36  
Tel.: 3 49 32 23

### AWO-Begegnungsstätte Haspe

Hüttenplatz 44, 58135 Hagen,  
Tel.: 4 14 77, Ansprechpartner  
S. Multhaup

### AWO-Westerbauer

Enneper Str. 81, 58135 Hagen,  
Tel.: 02331/40 49 58  
Ansprechpartner: Jochen Weber

### AWO-Begegnungsstätte Eilpe (Schultenhof)

Selbecker Str. 16, 58091 Hagen,  
Tel.: 7 20 53, Ansprechpartner:  
Sven Söhnchen, Tel.: 38 113

### AWO-Begegnungsstätte

Hohenlimburg am Lennepark  
Im Klosterkamp 40, 58119 Hagen  
Tel.: 02334/9 24 396  
Ansprechpartnerin: Frau Eschenbach

### AWO Begegnungsstätte Boelerheide, Altenhagen

Gustav-Sewing-Haus, Overbergstr.  
125, 58099 Hagen  
Tel.: 02331/68 93 97,

### AWO-Begegnungsstätten

Ansprechpartner:  
Frau Kieliba, Tel.: 02331/38112 // 016202316461  
E-Mail: anna.kieliba@awo-ha-mk.de;  
Herr Söhnchen, Tel.: 02331/38113 // 0162 2317273, Mail: sven.soehnchen@awo-ha-mk.de;  
Herr Jostes erreichbar über Frau Brückenkamp, Tel.: 02331/38117, Mail: martina.brueckenkamp@awo-ha-mk.de

### Eventcafé Oller Dreisch

Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen,  
Tel.: 02331/93 46 833,  
Mo-Fr.: 10:00-17:00 Uhr

### Caritas-Seniorenreisen

Bergstr. 93, Infos: Frau Metzger  
Tel.: 91 84 89

### Curanum Seniorenresidenz

Hagen-Emst  
Thünenstr. 31, 58095 Hagen  
Tel.: 02331/36 777 0 oder -70

### Diakonie Mark-Ruhr

Begegnungsstätte Martin-Luther-Str. 11, (Wichernhaus) ab 01.01.20  
Umzug Körnerstr. 84; Tel.: 02331/38 09-410 oder -400; Luthers Waschsalon, Körnerstraße, Öffnungszeiten:  
Mo-Fr. 9:00 – -16:00 Uhr (Begegnungsstätte)

### DRK-Begegnungsstätte

Feithstr. 36, 58095 Hagen  
Tel. 95 89 24  
Mo. – Fr. 09:00 – 17:00 Uhr  
Badefahrt: Abfahrt 12:30 Uhr  
Hauptbahnhof, 12:45 h DRK und 12:55 h Emst (Haltestelle Heizwerk, DRK), Fahrpreis mit Thermalbad: 20,00 Euro; nur Fahrt: 14,00 Euro  
Anmeldung im Bus oder DRK

### Deutscher Kinderschutzbund

-Ortsverband Hagen e.V. -  
Mehrgenerationenhaus  
Potthofstr. 20, 58095 Hagen,  
Tel.: 02331/386089-0,  
Fax: 02331/386089-21,  
Internet:  
www.kinderschutzbund-hagen.de

### Erzählcafé Altes Backhaus e.V.

Lange Str. 30 (Hinterhof),  
84 16 903 (zu den Öffnungszeiten)  
oder 33 16 57 (E. Schäfer)  
Di. 14:00–18:00 Uhr, Fr.  
11:00–18:00 Uhr mit Mittagsimbiss

### Ev. Luth - Stadtkirchengemeinde

Markuskirche, Rheinstr. 26,  
58097 Hagen  
Gemeindebüro Markuskirche:  
Mo, Di., Do u. Fr 9-12 Uhr  
Mi 16-18 Uhr, Tel.: 02331/83929

### Ev. Familienbildung Hagen

Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde Hagen  
Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen  
Tel.: 02331/588300, Fax:  
02331/375663  
E-Mail: info@efb-hagen.de;  
Web: www.efb-hagen.de

### Ev. Gemeindehaus Vorhalle

Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen  
Mi+Fr. 9-12 Uhr;  
Tel.: 02331/301367,  
Fax: 02331/341137;  
E-Mail: info@kreuzkirche-vorhalle.de;  
Kreuzkirche in der Kirchbergstraße-  
Kontakt Pf. Hayungs:  
02331/5994185

### Freiwilligenzentrale

Rathausstr. 13, 58095 Hagen,  
Tel.: 02331/18 41 70, E-Mail:  
info@fzhagen.de, www.fzhagen.de

### HAGENinfo

Im Service Center Hagen  
Körnerstr. 25, 58095 Hagen,  
Tel.: 02331/80 99 980  
Fax: 49: 02331/80 99 988,  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr.: 9:00-17:00 Uhr,  
Sa. 9:30-12:30 Uhr  
Internet: www.hagen-online.de

### Johanniskirche

Johanniskirchplatz 10, 58095 Hagen

### Kneipp-Verein Hagen

Rudolfstr. 22, 58089 Hagen,  
Tel./Fax 02331/33 14 22

### Malteser Hilfsdienst e.V.

Boeler Str. 94, 58097 Hagen,  
Tel.: 98 93-0

### Roncalli-Haus

Boeler Kirchplatz 15  
Tel.: 4 83 24 00

### Paritätischer Wohlfahrtsverband

(DPWV), Bahnhofstr. 41, Tel.: 134 74  
Internet: www.paritreff.de

## Veranstaltungskalender

### SGV Sauerländischer Gebirgsverein

Abt. Hagen e.V. Hellweg 65, 58099 Hagen, Tel./Fax: 3 67 94 27, E-Mail: info@sgv-hagen.de, Internet: www.sgv-hagen.de ;

Geschäftsstelle i.d. Räumlichkeiten Firma Bandstahl Schulte & Co (Hagen-Kabel)

WanderführerInnen:

M. Leithaus Tel.: 33 32 57,

I. Mutmann Tel.: 02302/39 03 58;

E. Nierhaus Tel.: 58 67 15;

M. Renneke Tel.: 6 25 45 45;

C., Rossa Tel.: 68 92 19;

L. Landolfo Tel.: 4 31 58

R. Maus Tel.: 40 27 80;

R. Steffen 8 71 94;

G. Studzenski 5 58 23;

B. Vierjahn Tel.: 6 85 54;

A. Wever Tel.: 7 33 07;

M. Liffers, Tel.: 7 39 95 60;

M. Arnold Tel.: 0231 61 03 51 57;

R. Elosge Tel.: 2 83 16

### Skigilde im SGV

Jahresprogramm unter  
www.sgv-hagen.de/akuelles.htm

### SIHK

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen

Bahnhofstr. 18, 58095 Hagen

Tel.: 02331 / 390-202

Fax: 02331 / 390-305

E-Mail: sihk@hagen.ihk.de

### Sparkasse Hagen

Öffentlichkeitsarbeit, Sparkassen-Karree 1, 58095 Hagen

Tel.: 02331/20 60

### Stadt Hagen

Pflege- und Wohnberatung

Tel.: 207 - 28 98

### Seniorenunion der CDU Hagen

Rathausstr. 23, 58095 Hagen,

Tel.: 2 43 65

### Stadtsporthund Hagen e. V.

(SSB Hagen)

Geschäftsstelle: Freiheitstr. 3, 58119

Hagen. Badefahrten: Abfahrt 08:30

Uhr Haus Deutscher Ring, 08.45 Uhr

Marktplatz Emst; Anmeldung/Infos:

Mo-Mi.: 9:00-15:00, Do: 12:00 -

18:00 Uhr, Tel.: 02331/207-5107/08

obige Telefonnummern gelten auch

für die Anmeldung zur Sportfahrt

### Stadtbücherei, Zentralbücherei

Springe 1, 58095 Hagen

Tel.: Auskunft+ Medienverl:

02331/207-3591 Information:

02331/207-3588;

Info Musikbücherei:

02331/207-3586; Info Kinderu.

Jugendbücherei: 02331/207-3592

Fax: 02331/207-2442

Öffnungszeiten: Mo+Di.: 10-19

Uhr; Mittwochs geschlossen; Do

10-19 Uhr; Fr. 10-19 Uhr; Sa

10-15 Uhr

E-Mail:

stadtbuecherei@stadt-hagen.de

Internet:

www.hagen.de/stadtbuecherei

### Stadtteilbücherei Hohenlimburg

Stennertstr. 6-8,

(im Sparkassengebäude)

58119 Hagen Öffnungszeiten:

Mo. geschl. Die. 10-13 Uhr

u. 15-18 Uhr, Mi. 10-13 Uhr,

Do+Fr. 10-13 Uhr und 15-18 Uhr,

Tel.: 02331/ 207 4477

### Stadtteilbücherei Haspe

Im Torhaus Haspe, 3. Etage,

Kölner Str. 1; Öffnungszeiten Mo,

Di 10-13 Uhr und 15-18 Uhr,

Mittwochs geschlossen, Do. 10-13

Uhr; Fr. 10-12 Uhr und 14-16 Uhr,

Tel.: 02331/2 07 42 97

### Sportfreunde Westfalia Hagen von 1872 e.V.

c/o Uwe Krause, Tel.: 88 11 09,

Fax: 49 88 01 23, E-Mail:

u.krause@wwwestfalia-hagen.de

### TSV Hagen 1860

Hoheleye 23, 58093 Hagen

Tel.: 02331 / 6 7777

E-Mail: info@tsvhagen1860.de

Internet: www.tsvhagen1860.de

### VHS Hagen

Anmeldung, Anfragen zu Gebühren

und Ermäßigungen: Villa Post,

Wehringhauser Str. 38, 58089

Hagen, Tel.: 207 - 36 22,

Fax: 49 207- 24 43,

Mail: vhs@stadt-hagen.de

weitere Infos über die Kursangebote

im Internet: www.vhs-hagen.de

Ansprechpartner: Dieter Faßdorf

### Werkhof Kulturzentrum

Herrenstr. 17, 58119 Hagen

Tel.: 02334/92 91 90

Kulturbüro Tel.: 02334/92 91 91

Internet:

www.werkhof-kulturzentrum.de

www.info@werkhof-kulturzentrum.de

Vorverkaufstellen: Hagen: HAGENin-

fo, Buchhandel am Rathaus;

Hohenlimburg: Reisebüro Sikorski,

Hohenlimburger Buchhandlung,

Tabakwaren Marx: Lethmate: die

Kleine Buchhandlung

### Zwar-Frauengruppe

eine politische und konfessionell

neutrale Gruppe, Infos:

S. Jacobi,

M Utner Tel.: 3 96 75 95

M. Schönberger Tel.: 88 13 15

U. Windmüller Tel.: 8 61 01,

Terminübersicht

unter www.zwar-frauengruppe-

hagen.jimdo.com

## Impressum

### Briefkasten

Ihre Leserbriefe, Anregungen und Meinungen schicken Sie bitte an:

Redaktion Hagener Seniorenzeitung,

Berliner Platz 22, 58089 Hagen

### Impressum Junges Altes Hagen

Herausgeber

Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen

Rathaus II

Berliner Platz 22, 58089 Hagen

Telefon: 02331-207 28 86

Fax: 02331-207 20 80

### Inhalt

V.i.S.d.P. Ruth Sauerwein,

Berliner Platz 22, 58089 Hagen

Titel: Das Nahmortal in Hohenlimburg, Fotografin: Sabine Gerdes

Verlag und Anzeigen: Werbeagentur L. Kapp, Dortmund

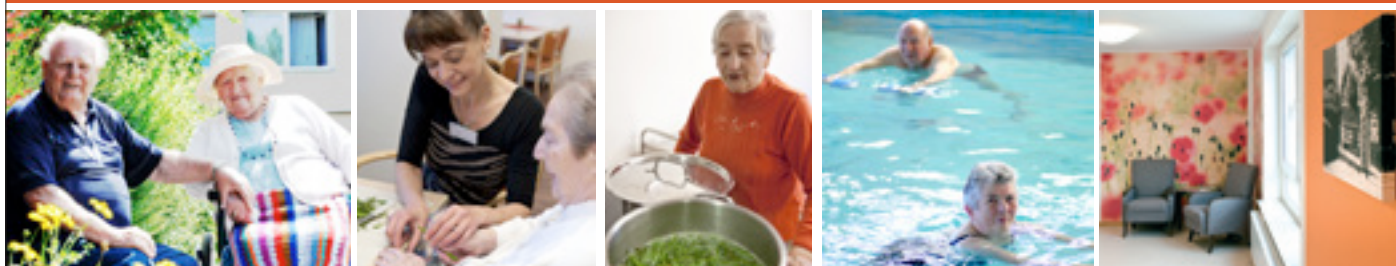
Layout und Umsetzung: ideen.manufaktur | Agentur Saiko

www.ideenmanufaktur-bochum.de

Nächster Erscheinungstermin: November 2020

Redaktionsschluss: Mitte September 2020

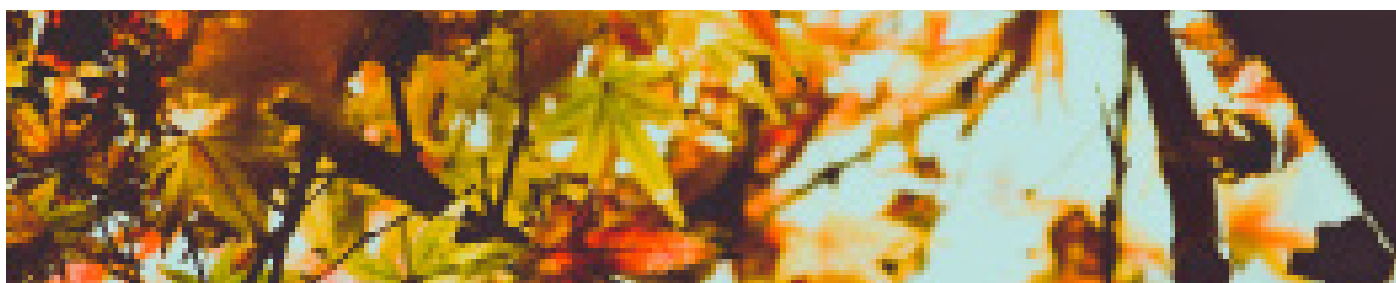
# Helmut-Turck-Zentrum ORT DER BEGEGNUNG



**STATIONÄRE PFLEGE, KURZZEITPFLEGE UND DEMENZWOHNBEREICH**  
WOHNKÜCHEN | PFLEGE- UND WOHLFÜHLBÄDER | PHYSIOTHERAPIE IM HAUS  
EINZELZIMMER UND PAAR-APARTMENTS

**HELMUT-TURCK-ZENTRUM der AWO Hagen-Märkischer Kreis**

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15 | 58099 Hagen | 02331 368-0 | sz-ha-helfe@awo-www.de | www.awo-ha-mk.de



## Für Zukunftsdenker Seniorenwohnsitz perPedes® Hohenlimburg

-  **Kurze Wege**
-  **Barrierefreiheit**
-  **Raum für Kommunikation**
-  **Qualifizierter Service**
-  **Hohe Sicherheit**



### **Informieren Sie sich bei mir!**

Seit über 15 Jahren bin ich verantwortlich für Menschen im Alter, die ein neues Zuhause benötigen. Meine Erfahrung gebe ich gerne an Sie weiter, um gemeinsam mit Ihnen herauszufinden, ob der **Seniorenwohnsitz perPedes® Hohenlimburg** in Elsey die richtige Adresse für Ihr neues Zuhause sein kann. Mit meinem Namen stehe ich dafür ein, dass Sie eine gute Entscheidung treffen.

Herzlich, Ihre  
Katharina Hinterberg

Telefon 0 23 71 / 82 81-88 | [info@seniorenwohnsitz-hohenlimburg.de](mailto:info@seniorenwohnsitz-hohenlimburg.de) | [www.seniorenwohnsitz-hohenlimburg.de](http://www.seniorenwohnsitz-hohenlimburg.de)



## Gute Gründe für den Besuch unserer Tagespflege:

- 18 Tagespflegeplätze
- Entlastung der pflegenden Angehörigen
- Abwechslungsreiche Betreuungsangebote
- Soziale Kontakte pflegen
- Großräumiger Aufenthaltsraum mit offener Küche
- Frisch zubereitete Mahlzeiten
- Ruheraum mit Wohlfühlsesseln
- Schöne Terrasse als Ort zum Wohlfühlen

## Tagespflege Am Markt

Ansprechpartner:  
Jessica Krause (Pflegedienstleitung)  
Brüderstr. 21, 58097 Hagen  
**Telefonnummer:**  
**02331 / 1860-220**  
**info@pflege-mohring.de**  
**www.pflege-mohring.de**



## Seniorenhaus Altenhagen Kochstraße 9, 58097 Hagen

Ansprechpartnerin vor Ort:  
Sandra Meyer (Heimleitung)  
**Telefonnummer:**  
**02331/59 81 255**  
**www.alloheim.de**



## Seniorenhaus Altenhagen – Sicher und geborgen im neuen Seniorenhaus

- 80 Pflegeplätze in modern ausgestatteten Einzelzimmern für Kurzzeitpflege und vollstationäre Pflege
- Zusammenleben in kleinen Wohngruppen
- Aktive Pflege und Betreuung
- Öffentliches Café mit schöner Terrasse zum Wohlfühlen und Entspannen
- „Jung trifft Alt“: angegliederte Kita mit Platz für 50 Kinder

Sie möchten mehr über das Seniorenhaus Altenhagen erfahren?  
Dann kontaktieren Sie uns, wir sind gerne für Sie da!